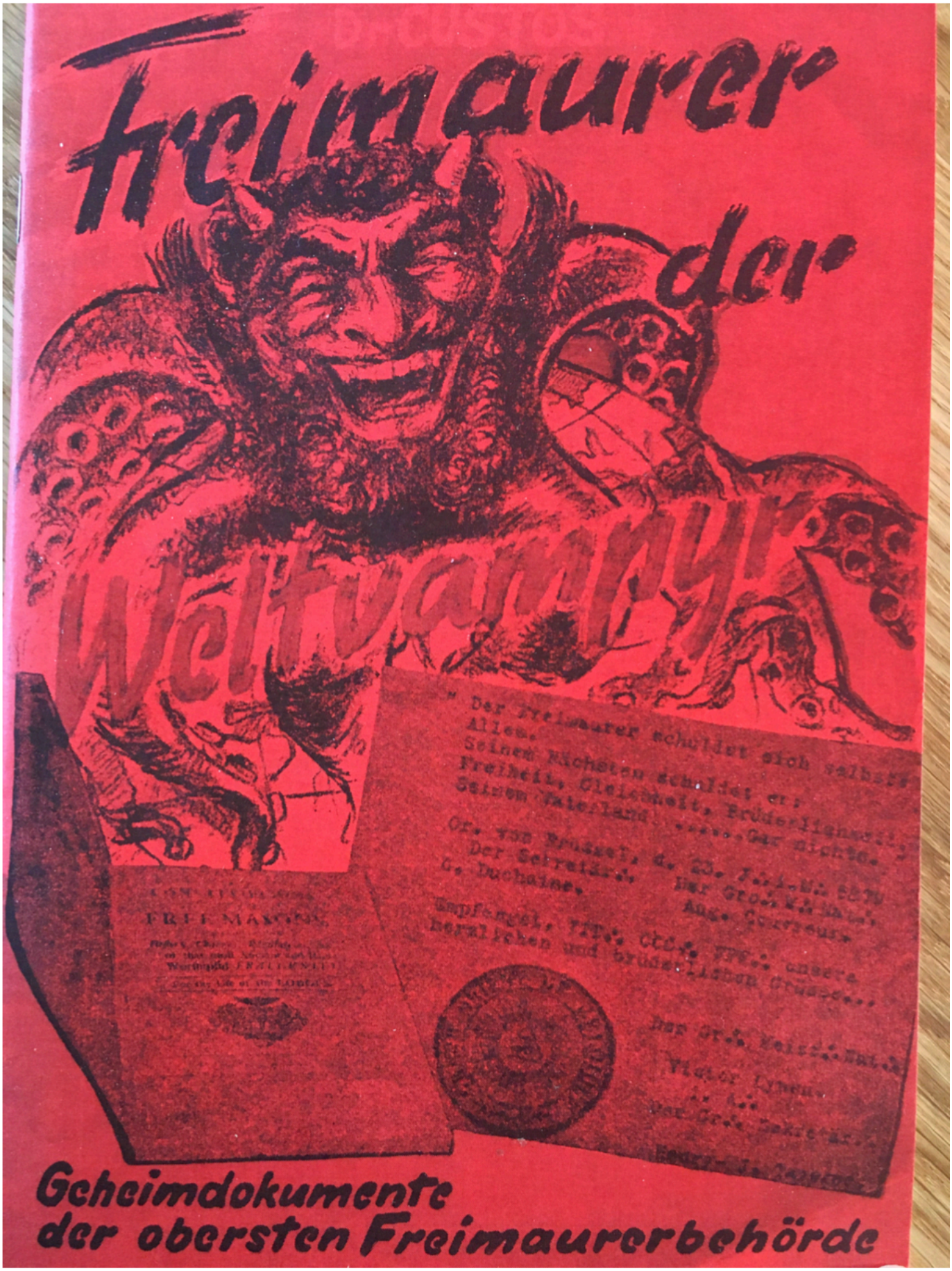
Freimaurer der Weltvampyr



Geheimdokumente der obersten Freimaurerbehörde

WICHTIGER HINWEIS:

Die REPRINT-EDITION dient dokumentarischen, wissenschaftlichen und bibliophilen Zwecken. Es werden in ihr vor allem solche Bücher und Schriften veröffentlicht, die historisch bedeutsame Vorgänge behandeln und im Rahmen der herrschenden Meinungsmanipulation totgeschwiegen oder bei den umfangreichen Büchervernichtungsaktionen nach 1933 und 1945 aus den Bibliotheken entfernt worden sind.

Die Darstellungen der Verfasser der einzelnen in der REPRINT-EDITION veröffentlichten Titel entsprechen keineswegs durchgängig der Überzeugung des Verlegers, sie finden auch nicht dessen ungeteilte Zustimmung.

Ausdrücklich distanziert sich der Verleger von allen Äußerungen, welche die Menschenwürde anderer angreifen können oder einzelnen Völkern, Gruppen oder Minderheiten bestimmte Verhaltensweise pauschal zuordnen, vor allem, wenn dies geeignet ist, zu diffamieren, zu verhetzen, den Frieden zu stören oder die freiheitlich-rechtsstaatliche Ordnung zu verletzen. Er lehnt dies ohne jede Einschränkung ab.

REPRINT-EDITION
2001
Druck: Eigendruck im Selbstverlag
Auflage: 1.000 Exemplare

B 7714

Freimaurer, der Weltvampyr.

Nach erſtmals veröffentlichten geheimſten Logendokumenten

bearbeitet von

Dr. Cuſtos.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Ziel 7
Gründung 8
Die Konstitutionen 9
Die Verbreitung 12
Europa: Deutschland 12
Frankreich 13
die romanischen Länder 15
die Vereinigten Staaten 16
die südamerikanischen Staaten 16
Ost-Europa: 16
Türkei 16
Orient 17
China 17
Zusammenhang der Weltfreimaurerei 17
Die Weltloge 18
Innere Organisation 19
Die Aufnahmezeremonien 21
Prüfungen, Reisen 21
Lichterteilung, Eid 22
Ordenskleid, Insignien 24
Fürstenaufnahmen 25
Erkennungszeichen 25
Hochgrade 26
Freimaurerische Arbeit 28
Propaganda 29
Presse 30
Die politische Wirksamkeit 31
Revolution 33
Französische Revolution 34
Weitere Revolutionen 34
Türkei 34
Rußland 35
Zarensturz 35
Bolschewismus 35
Räte-Republiken 35
Der Weltkrieg 36
Einkreisung 36
Italien 36
Slavische Bewegung 38

Rußland 38
England 39
Pazifismus — Alibi 39
Thronfolger-Mord 40
Moralischer Bundesgenosse 41
Weltpropaganda 41
Greuelpropaganda 41
Propaganda für Demokratie 42
Ausweitung zum Weltkrieg 42
U. S. A. werden in den Krieg verwickelt 42
Kriegsziele 43
Zersetzung der Mittelmächte 43
Wilsons Freimaurerfrieden 44
Diktat von Versailles 44
Völkerbund zur Sicherung des Weltfriedens 44
Erfüllungspolitik 46
Freimaurerei und Judentum 46
Jüdische Logen 47
Freimaurerei und Kapitalismus 48
Freimaurerei und Marxismus 51
Freimaurerei und Bolschewismus 52

Vorwort

Die auf den Stelzen verlogener pathetischer Worte einhergehende geheime Verschwörergesellschaft der Freimaurer ist für Wissende längst entlarvt. Sie ist die Zuchtstätte des unerträglichsten geistigen Hochmuts, die Schule des ödesten Liberalismus, die Lehrkanzel des schrankenlosen Egoismus und der rücksichtslosen Ausbeutung. Eine nur auf den eigenen Vorteil bedachte gegenseitige Rückversicherungsgesellschaft, die unter dem Zwange des gemeingefährlichen Logeneides Volk und Land und alle nationalen Belange den Zwecken der internationalen Weltbruderkette opfern muß.

Es gibt aber nur wenige Menschen, die um die Gemeingefährlichkeit der Freimaurerei wissen. Die ungeheure Masse deutscher Menschen kennt wohl die Warnungen der Führer des jungen deutschen Nationalismus vor dieser Pestbeule des nationalen Staates, ist aber durch das überlaute Geräusch der freimaurerisch orientierten demokratischen, freisinnig-liberalen und selbst eines großen Teiles der nationalen Presse in der Betonung der „edlen, humanitären Logenziele" in ihrem Urteil noch schwankend. Für sie ist in erster Linie diese Schrift bestimmt, die zum erstenmal geheimste Logendokumente in Original-Photos bringt und damit allen in gutem Logensold stehenden Predigern und Schreibern die gewohnheitsmäßige Lüge sperrt, daß die Vorwürfe gegen die Freimaurerei Fälschungen und Erfindungen, „verrückte Hirngespinste" seien. In dieser Schrift ist kein Vorwurf gegen die Freimaurerei erhoben, der nicht gleichzeitig durch von der obersten Logenbehörde ausgegebene Dokumente belegt wird.

Wir hoffen auch, daß sich „deutsche Brüder" für die Schrift interessieren werden. Es gibt unter ihnen zweifellos viele, die „guten Willens" sind und die in den altpreußischen Logen und im Rotary-Club mangels besseren Wissens in der Tat eine Art Erbauungsstätte für „auserwählte Geister" gesucht haben. Sie mögen aus den hier

mitgeteilten Dokumenten sehen, woher das Truglicht kommt, das sie in der Loge erwartungsvoll gesucht haben, und mögen sich entscheiden, ob sie als deutsche Männer noch länger einer Gesellschaft angehören wollen, die das Geheimnis des Triangels, ihres heiligsten Symbols, autoritativ als

Vernichtungskampf gegen das Königtum,
Vernichtungskampf gegen das Christentum
Mit allen erdenkbaren Mitteln

erklärt und die in ihrem Prüfungsformular für die Lehrlinge auf die Frage: „Was ist der Freimaurer seinem Vaterland schuldig?“ die Antwort vorsieht: „Gar nichts.“

Es werden sich auch andere „Brüder“ mit dieser Schrift beschäftigen, die wir nicht für „guten Willens“ halten, die Brüder der Großlogen, der eklektischen Freimaurerbünde, der jüdischen Logen. Die werden nur Wut ausschäumen. Denn Gewissenskonflikte zwischen nationalen Pflichten und durch Eid beschworenem maurerischen Gehorsam werden auf der Wahlstatt ihrer Seele nicht mehr ausgefochten. Sie sind bewußte Freimaurer und für Volk und Volksstaat verloren. Sie als Abraum des bewußt nationalen Lebens, als Zersetzer der nationalen Geschlossenheit zu zeigen, die Erkenntnis einzuhämmern, daß kein Volkstum sich zum Volksstaat erheben kann, solange Freimaurer in der Regierung, in der Rechtspflege, im Verwaltungskörper oder in den leitenden Stellen der Wirtschaft maßgebenden Einfluß ausüben, ist der Zweck dieser Schrift.

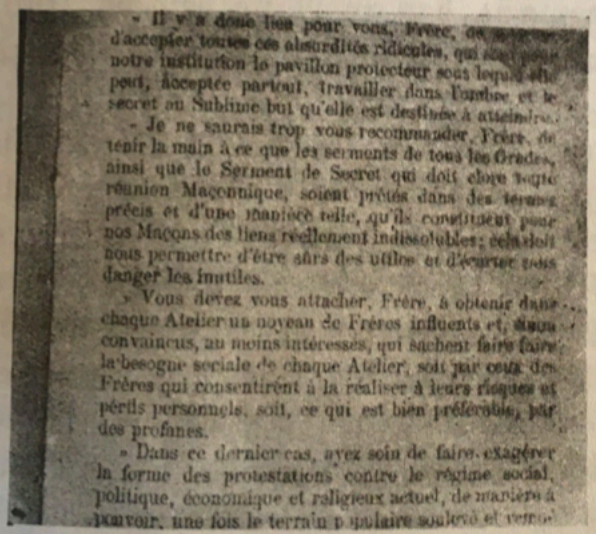
Sie geht damit im Geiste Hitlers. Denn Hitler gebührt das unvergessene Verdienst, als Erster die nationalen Widerstände gegen die Volksvergiftung durch die Freimaurerei aufgerufen zu haben. Daß er neben arischer Abstammung von seinen Anhängern auch die Erklärung verlangt, daß sie nicht der Freimaurerei angehören, beweist, daß er die Unvereinbarkeit der Freimaurerei mit dem Aufbau des Volksstaates klar erkannt hat.

Berlin, Juli 1931.

Der Verfasser.

Inhalt und Ziel.

Als die Weltfreimaurerei nach dem Sturze Bismarcks die Zeit für gekommen erachtete, ihr europäisches politisches Programm durchzuführen, sorgte sie zunächst durch einen Weltskandal für den Vorhang, hinter dem sie unangefochten und ungestört arbeiten konnte. Sie provozierte den Schwindel des Leo Taxil, die Enthüllungen über Teufelskult, schwarze Messen und allerlei Schrecklichkeiten der schwarzen Magie durch die berüchtigten Miß Diana Vaughan, Sophie Walder, den Teufel Bitru.[1]) Die ganze katholische Welt, die bis dahin den Kampf gegen die Freimaurerei als Weltanschauungskampf geführt hatte, fiel auf den Schwindel herein. Und zwei Monate später, nach dieser zur Siedehitze gesteigerten Aufregung, erklärte der große „Enthüller der Logengeheimnisse", Leo Taxil, daß er im Auftrage der Freimaurerei die ganze katholische Welt genasführt hatte.



» Il y a donc lieu pour vous, Frère, de ... d'accepter toutes ces absurdités ridicules, qui ... notre institution le pavillon protecteur sous lequel elle peut, acceptée partout, travailler dans l'ombre et le secret au Sublime but qu'elle est destinée à atteindre.

» Je ne saurais trop vous recommander, Frère, de tenir la main à ce que les serments de tous les Grades, ainsi que le Serment de Secret qui doit clore toute réunion Maçonnique, soient prêtés dans des termes précis et d'une manière telle, qu'ils constituent pour nos Maçons des liens réellement indissolubles; cela doit nous permettre d'être sûrs des utiles et d'écarter sous danger les inutiles.

» Vous devez vous attacher, Frère, à obtenir dans chaque Atelier un noyau de Frères influents et, sinon convaincus, au moins intéressés, qui sachent faire faire la besogne sociale de chaque Atelier, soit par ceux des Frères qui consentirent à la réaliser à leurs risques et périls personnels, soit, ce qui est bien préférable, par des profanes.

» Dans ce dernier cas, ayez soin de faire exagérer la forme des protestations contre le régime social, politique, économique et religieux actuel, de manière à pouvoir, une fois le terrain populaire soulevé et ...

Offizielle Anweisung über das „Arbeiten" des Maurers:

„Die lächerlichsten Dinge verbreiten, um hinter dem Schatten zu arbeiten".
„Zellenarbeit" möglichst durch **profane Werkzeuge.**
„Protestwelle" vorher einleiten.

Mit diesem Skandal war der Vorhang geschaffen, hinter dem die ungestörte Arbeit aufgenommen werden konnte. Wer je auf den Gedanken kommen konnte, gegen die politische Maulwurfsarbeit der Weltloge seine Stimme zu erheben, wurde mit dem Hinweis auf Leo Taxil und den Teufel Bitru zum Schweigen gebracht. Es galt als

[1]) J. G. Findel, Leo Taxil's Teufel Bitru, 1896.

Beweis ultramontaner Rückständigkeit, wenn man an den „edlen Zielen" der Freimaurerei nur zu zweifeln wagte. Die Freimaurer hatten ja die Welt genügend über Wesen und Wirken der „königlichen Kunst" aufgeklärt: „Ihr Inhalt ist Geist. Ihr Wesen ist Freiheit. Ihr Wirken ist Liebe. Ihr Streben ist Licht. Ihre Kraftübung ist das sittliche Bauen, das ernste, stille Bauen von innen heraus, das alle geistigen und sittlichen Kräfte weckt, in jedem Einzelnen und in der Gesamtheit einen Tempel zu erbauen trachtet, in dem Glaube und Treue, Liebe und Opfersinn, Gerechtigkeit und Wahrheit und jede deutsche Tugend wohnen und wirken."[2])

Die Schüsse von Serajewo, unter denen der österreichische Erzherzog und seine Gattin verbluteten, brachten das plötzliche Erwachen aus diesem schönen Traum. Der Prozeß gegen die Mordbuben erbrachte den absolut schlüssigen Beweis, daß die Anregung, Vorbereitung und Ausführung des feigen Mordes das planmäßige Werk der Weltfreimaurerei gewesen war, daß die Fäden des Attentates über Paris nach London führten zur Verwaltung des politischen Geheimfonds von 5 Millionen Pfund, aus dem die nötigen Gelder zur Ausführung des Mordes geflossen sind.[3]) Die Weltfreimaurerei hat seitdem mit Stolz „das Werk" von Serajewo als ihr „Verdienst" in Anspruch genommen und hat den 28. Juni, den Tag, an dem mit dem Knall des Revolvers des serbischen Mordbuben der Weltkrieg entbrannte, zum zweiten großen Weltmaurerfeste gemacht, der an Rang dem 14. Juli, dem Tag der Erstürmung der Bastille, gleichsteht.[4]) Der feige Mord von Serajewo hat aber auch den deckenden Vorhang vor der Wühlarbeit der Loge aufgerissen und ein wahrhaft teuflisches Werk politischer Intrigen und Ränkünen enthüllt, das zunächst das deutsche Volk zerschlagen hat. Die Freimaurerei hat jetzt plötzlich weltpolitisches Interesse gefunden. Man hat sich nicht mehr mit den salbungsvollen Logenphrasen über Wesen, Inhalt und Ziel der „königlichen Kunst" abspeisen lassen, sondern ist den verzweigten Maulwurfsgängen der geheimen Verschwörergesellschaft nachgegangen. Nachdem man die Früchte des Giftbaumes gekannt hat, hat man die Wurzel ausgegraben.

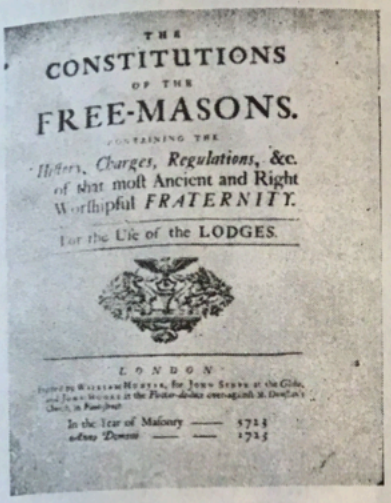
Gründung der Freimaurerei.

Die heute im Weltfreimaurerbund mehr oder weniger eng organisierte Freimaurerei geht zurück auf die 1723 vom anglikanischen Geist-

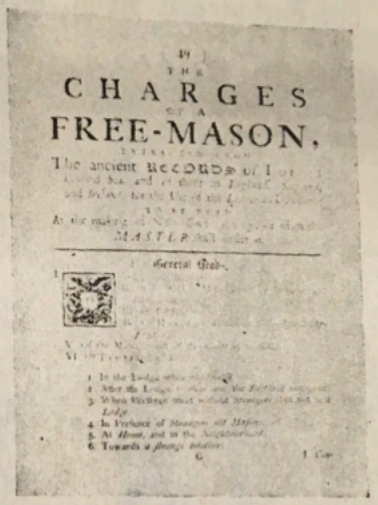
---

[2]) Leschhorn, Freimaurerische Außenarbeit, Leipzig 1919.
[3]) Dr. Kohler, Der Prozeß gegen die Attentäter von Serajewo. Berlin, 1918.
[4]) Bulletin du Grand Orient, Paris, 1919.

lichen Anderson auf das „Konstitutionen-Buch“ verpflichtete geheime Gesellschaft der Freemasons (Freimaurer).


THE
CONSTITUTIONS
OF THE
FREE-MASONS.
CONTAINING THE
History, Charges, Regulations, &c.
of that most Ancient and Right
Worshipful FRATERNITY.
For the Use of the LODGES.
LONDON
In the Year of Masonry —— 5723
anno Domini —— —— 1723

Titelblatt des „Konstituonen-Buches“ von 1723.


THE
CHARGES
OF A
FREE-MASON,

Die fünf alten Pflichten des Freimaurers:

1) Die Pflichten gegen Gott und die Religion
2) Die Pflichten gegen die Staatlichen Behörden
3) Die Pflichten gegen die Logenbrüder
4) Die Pflichten gegen den Meister
5) Die Pflichten des Freimaurers zum Maurerischen Wirken.

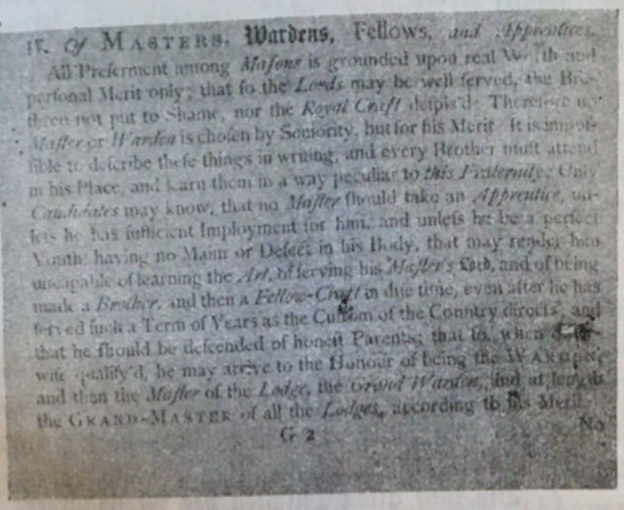
Die Konstitutionen sind das Fundament, die Bibel der „legalen“, gesetzmäßigen, der „anerkannten“ Freimaurerei. Das besagt schon, daß das Wesen, die geheime Organisation selbst, älter ist als die Sonderart, als die auf die Konstitutionen verpflichtete Freimaurerei.

Die Konstitutionen (Das Gesetzbuch).

Die „Konstitutionen“ enthalten in der Hauptsache die „alten Pflichten“ des Freimaurers, die Regeln für sein Verhalten gegenüber Familie, Gemeinde, Staat und Gesellschaft. In dem Aufnahmezeremoniell zu jedem Grad werden die Kandidaten über ihre Stellung zu diesen Pflichten einer Prüfung unterzogen. Jede „anerkannte“ Freimaurerorganisation in der Welt hat dieses freimaurerische Gesetzbuch als Verfassungsgrundlage, jede Loge führt ihre Daseinsberechtigung auf dieses Grundgesetz der Freimaurerei zurück.

Die Konstitutionen, der Katechismus der Freimaurerei, sind der Extrakt der theoretischen und praktischen Weltanschauung des Individualismus, wie sie sich aus der zu Beginn des 18. Jahrhunderts in England herrschenden deistischen Philosophie ergab. Der absolute

Individualismus auf dem Gebiete der Religion, der Ethik, der Politik und Wirtschaft, der theoretische und praktische Liberalismus. Rosenberg[5]) hat entschieden Recht, wenn er die Freimaurerei einen Nieder-



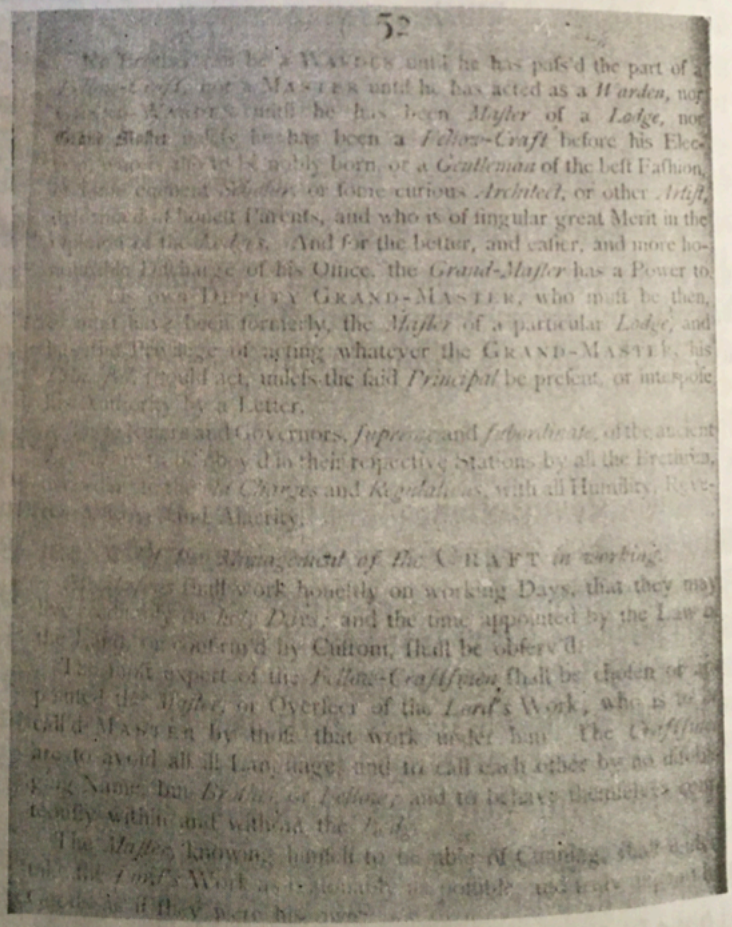
II. *Of* MASTERS, Wardens, Fellows, *and Apprentices.*

All Preferment among *Masons* is grounded upon real Worth and perfonal Merit only; that fo the *Lords* may be well ferved, the Brethren not put to Shame, nor the *Royal Craft* defpis'd: Therefore no *Mafter* or *Warden* is chofen by Seniority, but for his Merit. It is impoffible to defcribe thefe things in writing, and every Brother muft attend in his Place, and learn them in a way peculiar to *this Fraternity*. Only *Candidates* may know, that no *Mafter* fhould take an *Apprentice*, unleis he has fufficient Employment for him, and unleis he be a perfect Youth, having no Maim or Defect in his Body, that may render him incapable of learning the *Art*, of ferving his *Mafter's* Lord, and of being made a *Brother*, and then a *Fellow-Craft* in due time, even after he has ferved fuch a Term of Years as the Cuftom of the Country directs, and that he fhould be defcended of honeft Parents; that fo, when he is qualify'd, he may arrive to the Honour of being the Warden, and then the *Mafter* of the *Lodge*, the *Grand Warden*, and at laft the GRAND-MASTER of all the *Lodges*, according to his Merit.

No

G 2

Pflichten gegen den Meifter. (Aus den „Alten Pflichten", Kap. IV.)



52

No Brother can be a WARDEN until he has paſs'd the part of a *Fellow-Craft*, nor a MASTER until he has acted as a *Warden*, nor GRAND MASTER until he has been *Maſter* of a *Lodge*, nor Grand Maſter unleſs he has been a *Fellow-Craft* before his Election, who is nobly born, or a *Gentleman* of the beſt Fashion, or some eminent *Scholar*, or some curious *Architect*, or other *Artiſt*, descended of honeſt Parents, and who is of singular great Merit in the Opinion of the *Lodges*. And for the better, and eaſier, and more honourable Discharge of his Office, the *Grand-Maſter* has a Power to chuſe his own DEPUTY GRAND-MASTER, who muſt be then, or muſt have been formerly, the *Maſter* of a particular *Lodge*, and has the Privilege of acting whatever the GRAND-MASTER, his Principal should act, unleſs the ſaid *Principal* be preſent, or interpoſe with Authority by a Letter.

These Rulers and Governors, *ſupreme* and *ſubordinate*, of the ancient Lodges are to be obey'd in their reſpective Stations by all the Brethren, according to the old Charges and Regulations, with all Humility, Reverence, Love and Alacrity.

Of the Management of the CRAFT *in working.*

All Maſons ſhall work honeſtly on working Days, that they may live creditably on holy Days; and the time appointed by the Law of the Land, or confirm'd by Cuſtom, ſhall be obſerv'd.

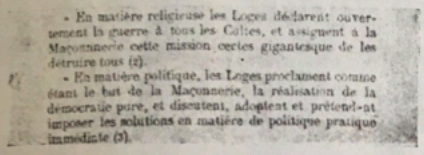
The most expert of the *Fellow-Craftſmen* ſhall be chosen or appointed the *Maſter*, or Overſeer of the Lord's Work, who is to be call'd MASTER by those that work under him. The *Craftſmen* are to avoid all ill Language, and to call each other by no diſhonourable Name, but *Brother*, or *Fellow*, and to behave themſelves courteouſly within and without the *Lodge*.

The *Maſter*, knowing himſelf to be able of Cunning, ſhall undertake the Lord's Work as reaſonably as poſſible, and truly diſpend his Goods as if they were his own;

„Der Meiſter wird nicht gewählt nach ſeinem Alter ſondern nach ſeinem Verdienſt und nach ſeinem Wiſſen um die Maurerei . . . . Jeglicher Bruder iſt ihm unterworfen. . Der Großmeiſter hat die Autorität über alle Meiſter entſprechend ſeinem Verdienſt . . . . **Der Großmeiſter iſt der Vorgeſetzte aller Meiſter der Einzellogen.**" . . . . . Er ſoll die Brüder leiten in „Demut, in Hochachtung und Liebe und mit Eifer" . . . . .

[5]) Das Weltverbrechen der Freimaurerei, München, 1921, S. 17 ff.

schlag der damals in England herrschenden geistigen Atmosphäre nennt, aber daß diese geistige Atmosphäre, die doch nur den Charakter einer eng begrenzten Sekte hatte, zur Weltanschauung des Abendlandes wurde, ist das Werk der Freimaurerei. Das verlogene Dogma des freimaurerischen Individualismus: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, wurde in der Loge geprägt. Im Staatsrecht ist die demokratische Republik ihr Ziel. In der Wirtschaft ist der Manchesterliberalismus,

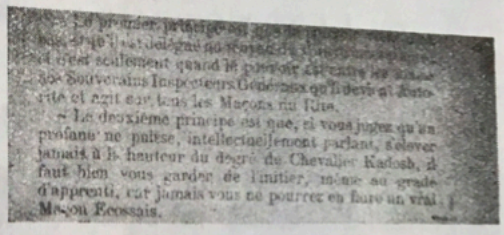


« En matière religieuse les Loges déclarent ouvertement la guerre à tous les Cultes, et assignent à la Maçonnerie cette mission cyclopéenne de les détruire tous (1).

« En matière politique, les Loges proclament comme étant le but de la Maçonnerie, la réalisation de la démocratie pure, et discutent, adoptent et prétendent imposer les solutions en matière de politique pratique immédiate (2).

Offizielle Erklärung des „Obersten Rates" über Ziel der F. M.:

1. Auf dem Gebiet der Religion: **Vernichtung aller Kulte.**
2. Auf dem Gebiet der Politik: **Reine Demokratie.**



Politisches Glaubensbekenntnis der Freimaurer:

1. Alle Gewalt kommt vom Volke.
2. Herrschaft der Demokratie.
3. Die Gewalt wird ausgeübt durch die höchsten Behörden d. Freimaurerei.
4. Ein Profaner (Nichtmitglied) ist nie imstande sich auf die Höhe des Maurers zu erheben.

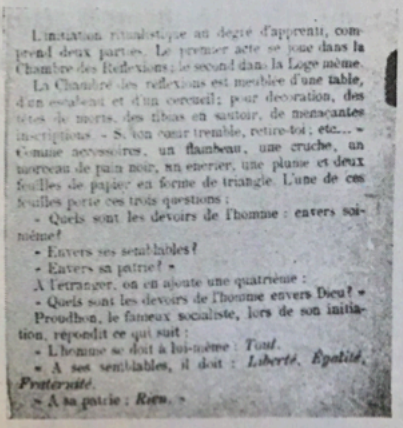
in Religion, Moral und Ethik die berüchtigte Aufklärung ihr Werk. Liberalismus, Rationalismus, schrankenloses Besitz- und Ausbeutungsrecht des wirtschaftlich Stärkeren, demokratische Republik, die Gleichberechtigung der Juden und damit die Auslieferung des Volkes an die wirtschaftliche Raffgier des jüdischen Erwerbstriebes, die Weltanschauung des satten Bourgeois des 18. und 19. Jahrhunderts ist die Folge freimaurerischer Erziehung, die durch die von der Freimaurerei vorgeschriebene Propagandaarbeit die ganze abendländische Kulturwelt durchtränkt hat. Sie hat in der Bewegung der Enzyklopädisten und der Aufklärung die freimaurerische Lehre ins Volk getragen, die kirchliche und weltliche Autorität untergraben und das „absolute Ich", den schrankenlosen und ungehemmten Egoismus und Individualismus auf Altar und Thron gesetzt.

Die volksfeindliche, Staat und Gesellschaft leugnende und nur das schrankenlose Persönlichkeitsrecht betonende freimaurerische Zielrichtung erhellt zur Genüge aus dem Prüfungsschema des französischen Großorients zur Aufnahme in den Gesellengrad:

Frage des Meisters: Welche Pflichten hat der Freimaurer gegen sich?

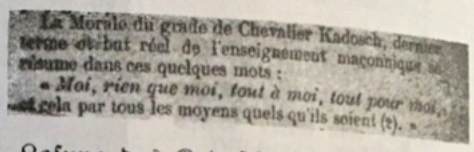
Antwort: Alles.

Frage: Die Pflichten gegen die Mitmenschen?
Antwort: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.
Frage: Die Pflichten gegen das Vaterland?
Antwort: Keine.



L'initiation rituelistique au degré d'apprenti, comprend deux parties. Le premier acte se joue dans la Chambre des Réflexions; le second dans la Loge même.
La Chambre des réflexions est meublée d'une table, d'un escabeau et d'un cercueil; pour décoration, des têtes de morts, des tibias en sautoir, de menaçantes inscriptions. « Si ton cœur tremble, retire-toi; etc... »
Comme accessoires, un flambeau, une cruche, un morceau de pain noir, un encrier, une plume et deux feuilles de papier en forme de triangle. L'une de ces feuilles porte ces trois questions :
« Quels sont les devoirs de l'homme : envers soi-même?
« Envers ses semblables?
« Envers sa patrie? »
A l'étranger, on en ajoute une quatrième :
« Quels sont les devoirs de l'homme envers Dieu? »
Proudhon, le fameux socialiste, lors de son initiation, répondit ce qui suit :
« L'homme se doit à lui-même : *Tout.*
« A ses semblables, il doit : *Liberté, Egalité, Fraternité.*
« A sa patrie : *Rien.* »

Die „Gesellenprüfungsfragen“:
Die Pflichten des Maurers gegen sich? Alles.
Die Pflichten des Maurers gegen seine Mitmenschen?
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.
Die Pflichten des Maurers gegen das Vaterland? Keine.



La Morale du grade de Chevalier Kadosch, dernier terme et but réel de l'enseignement maçonnique se résume dans ces quelques mots :
« *Moi, rien que moi, tout à moi, tout pour moi,* et cela par tous les moyens quels qu'ils soient (?). »

Losung des Kadosch-Grades (30 Grad):
„Ich, nichts als ich, alles für mich, alles meinetwegen, und zwar mit allen Mitteln die es gibt.“

Verbreitung.

Von England wurde die Freimaurerei sehr schnell über den Kontinent verbreitet. Zunächst entstanden in den Handelsstädten der Nord- und Ostsee und in den skandinavischen Ländern Logenbünde nach englischem Vorbild.

Deutschland.

Von Schweden aus wurde die neue Geheimgesellschaft durch Graf Zinnendorf 1740 nach Preußen verpflanzt. Die drei altpreußischen Logen, die „Große Mutterloge zu den drei Weltkugeln“, die „Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ und die „Große Loge von Preußen, genannt zur Freundschaft“ gehen auf diese Zinnendorf'sche Gründung zurück. Wie die schwedische Mutterloge haben die altpreußischen Logen den Anschein des christlichen Charakters bis heute zu wahren versucht und das christliche Bekenntnis als Voraussetzung der Aufnahme bis zur Wende des 20. Jahrhunderts ausnahmslos gefordert.

Neben ihnen sind in den deutschen Ländern noch andere Freimaurerorganisationen entstanden, die sehr bald die englisch-nordische Tradition verlassen und mehr oder minder ausgesprochen freigeistige und revolutionäre Ziele verfolgt haben, die Hamburger und Frankfurter Großlogen und der eklektische Freimaurerbund von Bayreuth. Von den allpreußischen Logen lange Zeit nicht anerkannt, haben diese Logenorganisationen immer enge Verbindungen mit dem Großorient und der Großloge Frankreichs und der romanischen Länder unterhalten. Sie sind in erster Linie die Einfallstore für die Giftströme des französischen Logengeistes ins deutsche Volkstum geworden.

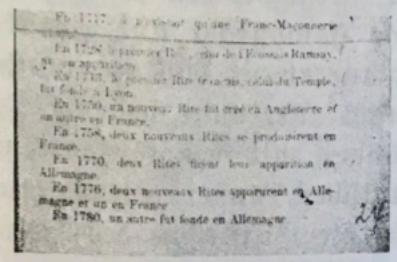
Frankreich.

1736 kam die englische Freimaurerei durch den „schottischen" Edelmann Ramsay nach Frankreich. Im Restaurant Hurre in Paris erlebte sie ihre Gründung. Sie war von Anfang an als politischer Geheimklub zur Förderung der Stuart'schen Restauration aufgezogen und suchte ihren Anhang in den Kreisen des mächtigen Adels und der Literaten. Von 1743 an kam sie in jüdische Hände. Generalsteuerpächter, Bankiers, Exporthändler bemächtigten sich der Organisation, fügten den drei Graden der englisch-nordischen Freimaurerei, Lehrling, Geselle, Meister, die weiteren Grade der Rosenkreuzer, der Templer, die biblischen und jüdischen Grade bei und schufen 1750 den „schottischen Ritus" der Hochgradfreimaurerei mit 33 Graden. 1786 trennte sich von ihm, nicht aus sachlichen Gründen, sondern aus rein persönlicher Rivalität zwischen zwei führenden Großmeistern, ein Teil der französischen Logen und schloß sich zu einer neuen maurerischen Organisation, der „Großloge" zusammen, während die alte „schottische Freimaurerei" als „Großorient" in der Maurerarbeit weiter führend blieb. Noch heute umfassen „Großorient" und „Großloge" sämtliche Logen Frankreichs und ihre Tochterlogen auf der ganzen Welt.

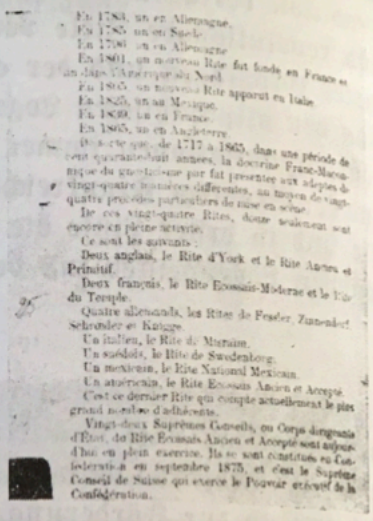
Der zersetzende jüdische Raffgeist hat seit 1743 die französische Freimaurerei beherrscht. „Die Auflösung des herrschenden Regimes, der Sturz des Adels und der Prälaten macht dem Neuen Stand den Weg zum Aufstieg frei", stand auf den Eintrittsaufforderungen des Großmeisters Isaac Beilhache (Beilhacken) zu lesen.[6]) Unzufriedener Adel, ehrgeizige Bürger, sensationslüsterne Abenteurer fanden sich in Scharen ein und entwickelten eine emsige politische Minierarbeit. „Nicht faßbare Agenten ließen, wie mit Hilfe des elektrischen Drahtes, die dem Hofe, den Ministerien, den Gerichten entlockten Geheimnisse

[6]) E. Rebold, Histoire générale de la Franc-Maçonnerie, Paris, 1868, S. 86.

von Ort zu Ort zirkulieren. Man sah in den Städten unbekannte Reisende, deren Tätigkeit, Ziel, Geldmittel ein Geheimnis waren.“[7])

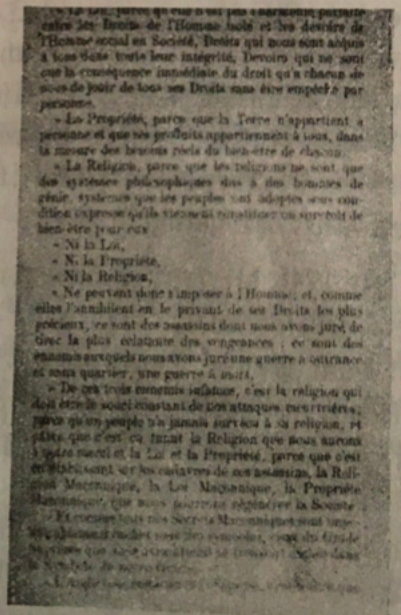


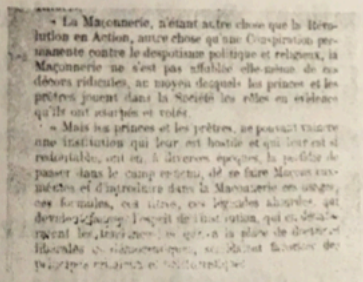
Gründungsdaten der franz. Fr. M.



Geschichtstabelle des ‚Schottischen Ritus‘ der Freimaurerei.

Der in der Gründungsurkunde der Freimaurerei, dem Konstitutionenbuche Andersons nicht direkt ausgesprochene, aber doch indirekt gebilligte Gedanke der Revolution, des Kampfes gegen staatliche und religiöse Autorität, Weltrevolution und Weltrepublik sind seit 1743 die unter dem Motto „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ verborgenen Ideale der „schottischen“ Freimaurer geworden.





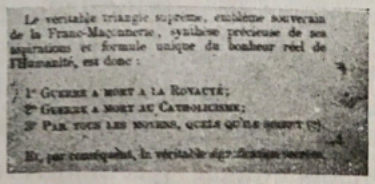
„Der Freimaurer ist nichts anderes als ein ständiger Rebell gegen Staat, Kirche, Moral.“

Losung des 29. Grades:
Kampf gegen:
das Gesetz,
das Eigentum,
die Religion.

[7]) G. Fr. Findel, Geschichte der Freimaurerei, Leipzig, 1878.

Die romaniſchen Länder.

Die gleiche Zielrichtung verfolgen alle freimaureriſchen Organiſationen, die von Frankreich aus ins Leben gerufen wurden oder mit den franzöſiſchen Logen in Arbeitsgemeinſchaft ſtehen. Belgien, Spanien, Portugal ſahen, teilweiſe ſchon in der zweiten Hälfte des

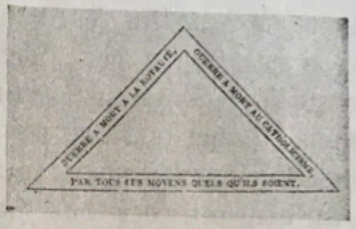

Le véritable triangle suprême, emblème souverain de la Franc-Maçonnerie, synthèse précieuse de ses aspirations et formule unique du bonheur réel de l'Humanité, est donc :

1° Guerre à mort à la Royauté;
2° Guerre à mort au Catholicisme;
3° Par tous les moyens, quels qu'ils soient !!!

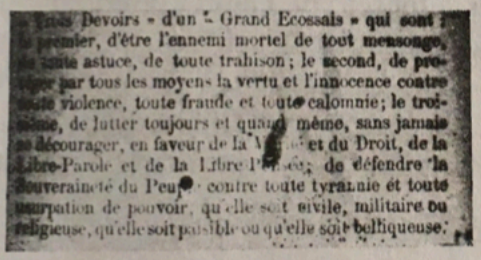
Et, par conséquent, le véritable sigle [illegible]

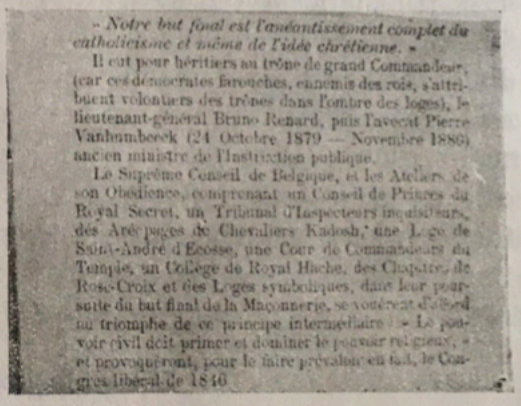
„Der wahrhaftige oberſte Triangel, das erhabenſte Symbol der Freimaurerei, die koſtbarſte Vereinigung ihrer Ziele und die einzigartige Formel des wahrhaften Glückes d. Menſchheit, das iſt:

1) Vernichtungskampf dem Thron
2) Vernichtungskampf der Kirche
3) Mit allen Mitteln, die es gibt



Das iſt die wahrhaftige Erklärung und der wahre Inhalt dieſes geheimen heiligen Symbols."


Vrais Devoirs » d'un « Grand Ecossais » qui sont : le premier, d'être l'ennemi mortel de tout mensonge, de toute astuce, de toute trahison ; le second, de protéger par tous les moyens la vertu et l'innocence contre toute violence, toute fraude et toute calomnie ; le troisième, de lutter toujours et quand même, sans jamais se décourager, en faveur de la Vérité et du Droit, de la Libre-Parole et de la Libre-Pensée ; de défendre la souveraineté du Peuple contre toute tyrannie et toute usurpation de pouvoir, qu'elle soit civile, militaire ou religieuse, qu'elle soit paisible ou qu'elle soit belliqueuse.

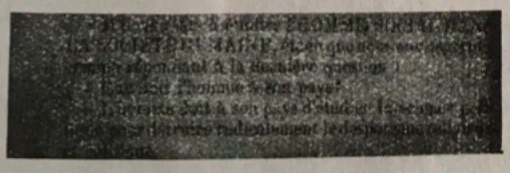

« *Notre but final est l'anéantissement complet du catholicisme et même de l'idée chrétienne.* »

Il eut pour héritiers au trône de grand Commandeur, (car ces démocrates farouches, ennemis des rois, s'attribuent volontiers des trônes dans l'ombre des loges), le lieutenant-général Bruno Renard, puis l'avocat Pierre Vanhumbeeck (24 Octobre 1879 — Novembre 1886) ancien ministre de l'Instruction publique.

Le Suprême Conseil de Belgique, et les Ateliers de son Obédience, comprenant un Conseil de Princes du Royal Secret, un Tribunal d'Inspecteurs inquisiteurs, des Aréopages de Chevaliers Kadosh, une Loge de Saint-André d'Ecosse, une Cour de Commandeurs du Temple, un Collège de Royal Hache, des Chapitres de Rose-Croix et des Loges symboliques, dans leur poursuite du but final de la Maçonnerie, se vouèrent d'abord au triomphe de ce principe intermédiaire : « Le pouvoir civil doit primer et dominer le pouvoir religieux, » et provoquèrent, pour le faire prévaloir en fait, le Congrès libéral de 1846.

Die Templer-Grade: Ziel:
Verteidigen der „Freiheit" gegen jede Tyrannei und Autorität: Politiſche, militäriſche, religiöſe.

Freimaurer Ziel:
Vernichtung des Katholizismus
Vernichtung der chriſtlichen Idee
Der ganze Freim.-Apparat dient dieſem Ziel.



. . „Der Maurer vom ſiebenten Grad an (Templermaurer) muß ſtreiten überall und zu jeder Zeit ohne Furcht und Rückſicht, gegen jegliche Obrigkeit und Gewalt, ſei es zivile, militäriſche oder religiöſe" . . .

18. Jahrhunderts, Logen „ſchottiſcher Obſervanz" entſtehen, die Ritus und Einrichtung und mit ihnen den politiſchen und antireligiöſen Kampfgeiſt von Frankreich übernommen haben und bis zum heutigen

Tage in engster Verbindung mit den französischen Freimaurerorganisationen, dem Großorient und der Großloge, stehen.

Die Vereinigten Staaten.

Nach Nordamerika kam die Freimaurerei von England und von Frankreich aus. Das ursprüngliche Uebergewicht der Logen englischer Observanz schwand im Freiheitskrieg gegen das englische Mutterland zugunsten der Logen des „schottischen Ritus". Heute sind alle Logen der Vereinigten Staaten Organisationen der Hochgradfreimaurerei angeschlossen. Daher erklärt es sich, daß die maurerische Bindung der nordamerikanischen Logen mit der französischen Freimaurerei viel enger ist als mit der des stamm- und blutsverwandten englischen Mutterlandes. Und damit sind auch die stärkeren politischen Sympathien Nordamerikas zu Frankreich gegeben.

Die südamerikanischen Staaten.

Die Logen der südamerikanischen Staaten sind Tochtergründungen des französischen Großorients (Mexiko) oder der Mutterlogen der spanischen oder portugiesischen Beherrscher der südamerikanischen Kolonialländer. Vereinzelte englische Logengründungen in den Hafen- und Hauptstädten können an der Tatsache nichts ändern, daß die Freimaurerbünde aller südamerikanischen Staaten in engster Verbindung mit den französischen Freimaurerorganisationen stehen und neben den Logen der europäischen romanischen Länder das sichere Echo und den immer willfährigen Bundesgenossen in der Verwirklichung der politischen und religiösen Ziele des französischen Großorients abgeben.

Ost-Europa.

In ganz Osteuropa ist die Freimaurerei französischer Observanz, also die „schottische Hochgradfreimaurerei" verbreitet. In Rußland, Oesterreich-Ungarn, Serbien, Rumänien, Griechenland hat es bis zum Weltkrieg keine anderen Logen gegeben. Die russischen und rumänischen Logen standen direkt unter dem Gehorsam des französischen Großorients. Die serbischen und ungarischen Logen waren seit Beginn des 20. Jahrhunderts vom Großorient als selbständige territoriale Großoriente anerkannt worden, ohne daß ihre enge Verbindung mit den französischen Mutterlogen gelockert wurde.

Türkei.

Auch in der Türkei errichtete der französische Großorient seine Tochterlogen. Sie hatten das ausgesprochene Ziel, das Osmanen-

Reich durch Revolution zu zersetzen und nach dem Sturz der Dynastie die demokratische Republik zu errichten.

Orient.

Sehr zahlreich sind die Logen in Indien und in den englischen, französischen und holländischen Kolonien, die je nach der nationalen Zugehörigkeit der Kolonialländer nach englischem oder schottischem Ritus arbeiten. Die Logen in den Kolonialländern sind für die europäischen Mutterländer wertvolle Stützpunkte der politischen Herrschaft und Mittelpunkte der wirtschaftlichen Ausbeutung geworden.

China.

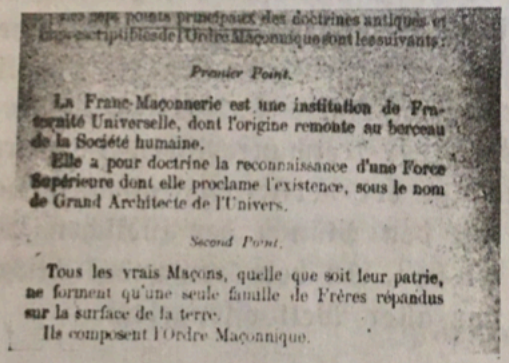
Erst seit dem Beginn des 20. Jahrdunderts hat der französische Großorient begonnen, seine „Arbeit" im fernsten Osten „zu vertiefen".[8]) Das uralte Ideal der französischen Freimaurerei, Revolution und demokratische Republik wurde nach China getragen. Die hauptsächlich in den Vereinigten Staaten und in Frankreich „europäisierte" chinesische Intelligenz, in den abendländischen Logen mit den Idealen der Demokratie getränkt, gab die Kernzellen ab, um die sich in den zahlreichen Logengründungen der Handelsstädte die revolutionären Komitees bildeten, die im Bunde mit sektiererischen Geheimgesellschaften und meuternden Generalen die geheiligte Monarchie stürzten und das uralte chinesische Kulturreich durch ein Chaos von Revolutionen dem Glück der freimaurerischen Demokratie entgegenführen. Die Zusammenhänge der vertiefsten freimaurerischen Wirksamkeit im fernsten Osten mit den Plänen der jüdischen Weltherrschaft hat jüngst Jean Izoulet, ein hervorragendes Mitglied der Alliance Israélite Universelle vor aller Welt offengelegt.

Zusammenhang der Weltfreimaurerei.

Die über die ganze Welt zerstreuten Freimaurerlogen stehen zunächst nur mit ihren Mutterlogen in enger Verbindung und sind, wenigstens in den Ländern der abendländischen Kultur, nach dem Maßstab ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten „Riten" (Brauchtum), zu größeren Organisationen zusammengeschlossen. Es gibt heute 24 verschiedene freimaurerische Riten, von denen aber nur 12 praktisch arbeiten und im Kulturleben Bedeutung haben.[9]) Der „Alte und anerkannte schottische Ritus" der 33gradigen französischen Freimaurerei

[8]) Bulletin du Grand Orient, 1902, S. 25.
[9]) E. Rebold, Histoire générale de la Franc-Maçonnerie, Paris, S. 146.

ist von allen nach dem Ansehen in der maurerischen Welt, nach der Ausdehnung seines Wirkungsfeldes und nach der Zahl seiner Anhänger der weitaus wichtigste und bedeutungsvollste. Neben dem organisatorischen Zusammenschluß in Logenverbände des gleichen Brauchtums gibt es noch losere Bindungen, die sämtliche Logen eines Landes umfassen. So sind die acht Großlogen des Deutschen Reiches, ohne Rücksicht auf ihre Ritenzugehörigkeit zum Verband der deutschen Freimaurerlogen zusammengeschlossen. Aber innerhalb der Verbände und Organisationen arbeiten die einzelnen Logenzellen ziemlich selbständig. Nur die dem schottischen Großorient zugehörigen Logen sind im Lehren und Wirken stark zentralisiert und stehen in scharfer Abhängigkeit von ihrer höchsten maurerischen Behörde. Aber trotz des Mangels der einheitlichen hierarchischen Gliederung der Weltfreimaurerei umschließt doch ein starkes, einigendes Band alle Logen der Welt zu einer universalen Bruderschaft, zu einer geeinten Familie, verknüpft auch die deutschen Logen unlösbar mit der französischen Hochgradmaurerei: **die Erziehung zur gleichen maurerischen Denkart, die allen Logenbrüdern der Welt die gleiche geistige Zielrichtung gibt, und die Anerkennung der höchsten maurerischen Gewalt.**



Premier Point.

La Franc-Maçonnerie est une institution de Fraternité Universelle, dont l'origine remonte au berceau de la Société humaine.

Elle a pour doctrine la reconnaissance d'une Force Supérieure dont elle proclame l'existence, sous le nom de Grand Architecte de l'Univers.

Second Point.

Tous les vrais Maçons, quelle que soit leur patrie, ne forment qu'une seule famille de Frères répandus sur la surface de la terre.

Ils composent l'Ordre Maçonnique.

Die alle Freimaurer verpflichtenden Hauptgrundsätze aus den „Alten Pflichten":

1. **Universale Bruderschaft, Weltbruderschaft.**
2. **Anerkennung einer höchsten maurerisch. Gewalt.**
3. **Geeinte Familie auf der ganzen Erde.**

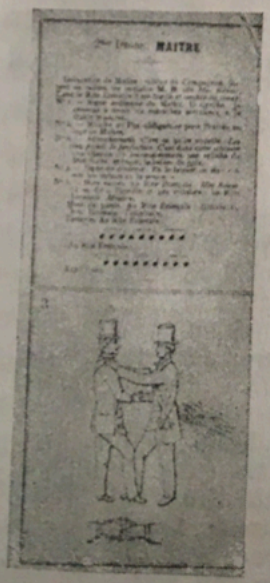
Die Weltloge.

Seit der Wende des 20. Jahrhunderts hat der französische Großorient die Bestrebungen aufgenommen, alle Logen der Welt ohne Rücksicht auf Ritus und nationales Brauchtum in einer Weltorganisation zu einen. Es ist sicher kein Zufall, daß die Bemühungen um die Schaffung einer einheitlich organisierten Weltfreimaurerhierarchie mit den Anfängen des Vernichtungskampfes des Großorients gegen das Deutsche Reich, mit den ersten Erfolgen der Einkreisungspolitik zusammenfallen. Die von einer zentralen Stelle aus geleitete Weltfreimaurerei war ja, wie sich im Laufe des Weltkrieges gezeigt hat, ein ungeheurer Machtfaktor bei der Verwirklichung der

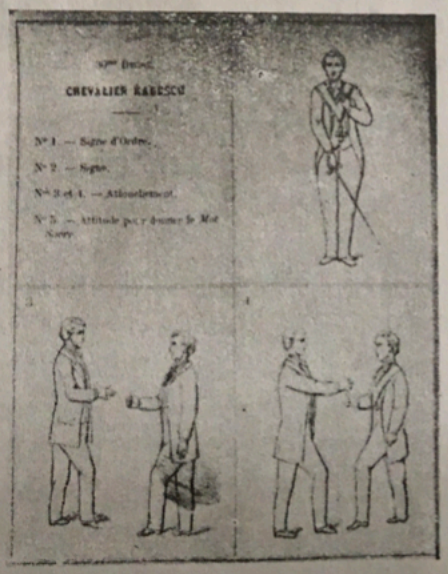
satanischen Pläne der französischen Freimaurerei. Ueber allgemeine Besprechungen organisatorischer Art sind bis zum Beginn des Weltkrieges die von Quartier-la-Tente, dem Großmeister der Schweizer Loge Alpina leidenschaftlich geführten Einheitsverhandlungen nicht hinausgekommen. Erst der Weltkrieg hat dann für die außerdeutsche Logenwelt den praktischen Zusammenschluß zum offenen Kampf gegen beide Mittelmächte gebracht. Auf der Weltlogentagung 1915 in Paris wurden die deutschen Logen ausdrücklich als Verfehmte ausgeschlossen. Der deutsche Landeslogenverband antwortete auf diese Verfehmung sehr schwach nur mit der „vorläufigen Unterbrechung der Verbindung" mit den Logen der feindlichen Länder. Nach Beendigung des Krieges wurden die Beziehungen durch demütigende Bittgänge der Frankfurter Großloge wieder nachgesucht und wenigstens für die Großlogen und die jüdischen Logen durch Erteilung des Bruderkusses an die bekannten pazifistischen Vaterlandsverräter, die Brüder **Gerlach, Foerster** und **Quidde** von Seiten des französischen Großorients gnädig gewährt.

Innere Organisation.

Die innere Organisation der Freimaurerei ist die einer Geheimgesellschaft, die ihre Versammlungen durch allerlei geheime Erkennungszeichen, Gruß, Handgriff, Paßwort gegen das Eindringen Profaner schützt und die Geheimhaltung der Logenverhandlungen durch fürchterliche Eide der Eingeweihten wahrt. Diese



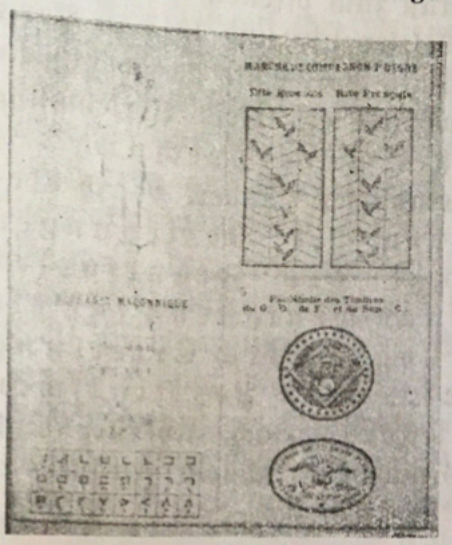
„Meistergruß".

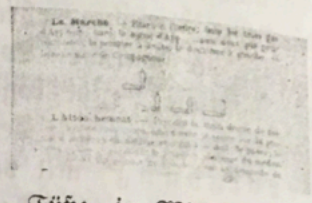


„Erkennungszeichen" des „Ritters Kadosch" (30. Grad.)

Erkennungszeichen, Griffe, Fußstellung, Paßwort, sind für jeden Grad verschieden, so daß es keinem Angehörigen eines niedrigeren Grades möglich ist, die „Arbeiten" des höheren Grades zu besuchen.

Die Leitung der Loge liegt in der Hand des Meisters vom Stuhl. Er repräsentiert für die Logengemeinde, Lehrlinge, Gesellen, Meister

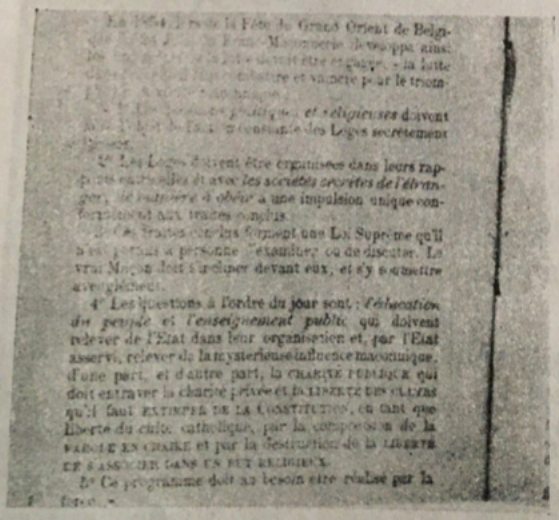




Füße „im Winkel", Erkennungszeichen des Meisters.

Symbolik:
2. „Fußstellung", d. h. Gehweise des Kandidaten zur Ablegung d. Eides.
4. Alphabet der freim. Geheimschrift.
5. Freimaurer-Marken.

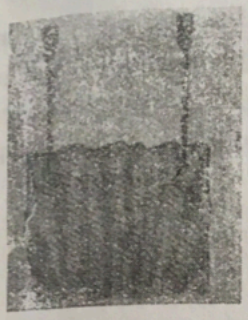
die absolute freimaurerische Autorität. Schon nach den „Alten Pflichten" des Konstitutionenbuches sind seine Machtbefugnisse sehr weitgehend. Das Brauchtum hat dann, namentlich im schottischen Ritus, die Meisterautorität noch weiter gestärkt und den Freimaurer geradezu zum blinden Gehorsam gegenüber dem Meisterwillen verpflichtet. In den Hochgradlogen sind die Meister vom Stuhl der niederen Grade immer auch Eingeweihte des einen oder anderen



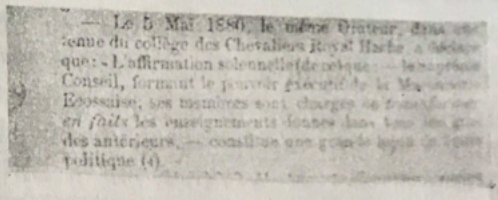
Gesetz der maurerischen Arbeit:
1. Alle religiösen und politischen Fragen sind der Gegenstand der freim. Tätigkeit.
2. Die Logen arbeiten mit den ausländischen zusammen, um jeden Beschluß einheitlich durchzuführen.
3. Ein Beschluß ist „oberstes Gesetz", gegen das keine Diskussion zugelassen ist und keine Motivierung (blinder Gehorsam). **Der Maurer muß sich blind unterwerfen.**

höheren Grades, um die Verbindungslinie der Logenkette herzustellen, Die politischen Direktiven, die von der Spitze der Loge ausgegeben

werden, wandeln sich so durch die Stuhlmeister der einzelnen Grade in „Lehren“ um, die den Brüdern dieser Grade in der dem einzelnen Grade eigentümlichen Sprache und Symbolik vorgetragen werden.



Meisterschurz



Die Mitglieder sind beauftragt, die **Beschlüsse in die Tat umzusetzen.**

Die Aufnahme-Zeremonien.

Die Aufnahme in die Freimaurerei, sie heißt nach dem Vorbild der alten heidnischen Mysterien „Einweihung“, „Initiation“, ist von einem feierlichen Zeremoniell begleitet, das den Aufnahmekandidaten in heftige Erregung versetzen soll. Es sind symbolhafte Ausdeutungen des Gedankens der „geistigen Wiedergeburt“ und des „Erwachens zum neuen Leben“, wie sie auch die alten Mysterien verbrämt haben. Nach der Prüfung seines Seelenzustandes wird der Kandidat in einem vollständig dunklen Raum allein gelassen, wo er seinem bisherigen Leben absterben und neu geboren werden soll.

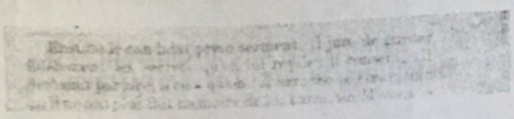
Prüfungen. Reisen.

Dann folgt seine „Prüfung“ durch die Elemente, die Wasser-, Luft- und Feuerprobe, und anschließend daran kommen die „Reisen“. Allerlei Mumpitz wird mit tragischem Ernst ausgeführt, auf dem langen Weg durch enge Gänge sind fürchterliche Hindernisse eingebaut, die das in Spannung zitternde Herz des Kandidaten in Erregung bringen sollen. Bei den Gefahren auf den „Reisen“ bietet sich die Hilfe der begleitenden Brüder an, um dem Kandidaten symbolhaft zu sagen, daß er in den Schwierigkeiten des Lebens auf die Hilfe der Brüder bauen kann. Die „Prüfung“ in dem „dunklen Raum“ stellt zum mindesten bei dem Aufnahme-Zeremoniell mancher Hochgradlogen eigenartige Gedankengänge zum Thema. Wir müssen das aus dem Stimmungsbild folgern, das der Bruder de Bonays als „impressions maçonniques“ über seine Aufnahme in den 31. Grad in der Revue maçonnique, 1896, p. 212, veröffentlicht hat: „Als ich mich mit dem Bilde Lucifers eingeschlossen fand, war ich gezwungen, anzuerkennen, daß ich endlich an meinem Platz war. Satan und ich, wir waren zwei alte Bekannte. Noch mehr, ich war sein Schüler. Und ich

habe für dieses ewige Symbol der Empörung stets dem großen Meister einen Kult bewahrt."

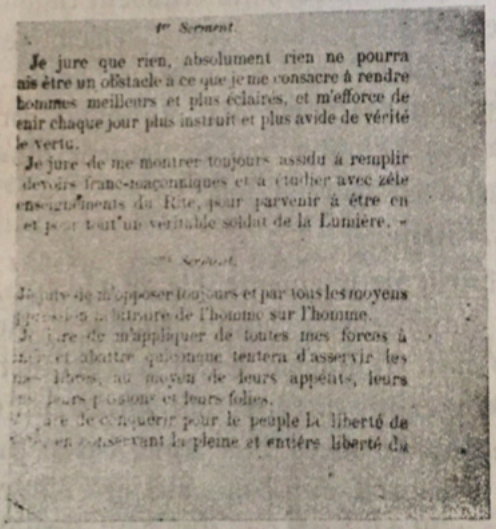
Lichterteilung. Eid.

Die „Lichterteilung" ist der erste Akt zur Aufnahme in den freimaurerischen Orden. Vorher verlangt der Orden von dem „lichtsuchenden Bruder" den Eid, einen furchtbaren Eid, der, wie die verschiedenen Ritualien ausdrücklich betonen, an zwingender Kraft jeden

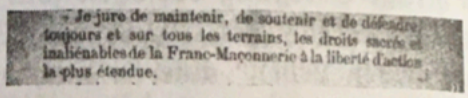


Freimaurer-Eid.
„Es soll das Herz herausgerissen werden".

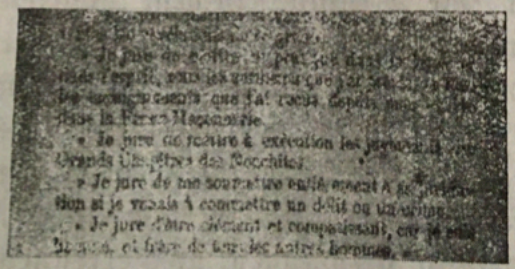
anderen Eid überbietet, im Gewissenskonflikt jeden anderen Eid aufhebt. Mussolini hat darum mit vollem Recht in seinem letzten Verbot der Freimaurerei betont, daß „es nicht genügt, daß der Freimaurer unter Eid seine Zugehörigkeit zur Loge leugnet, da sein Logeneid ihm gestattet, einen Meineid zu leisten".[10]) Die Formel des



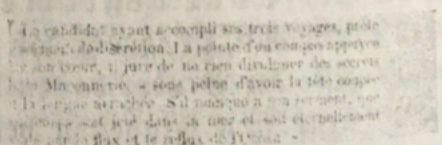
Eid der Hochgrade.



Eid des 31. Grades:
„Immer und überall die heiligen und unabschaffbaren Rechte der Fr. M. auf unbeschränkte Freiheit der Handlung zu verteidigen."



Eid der Fehme-Grade.



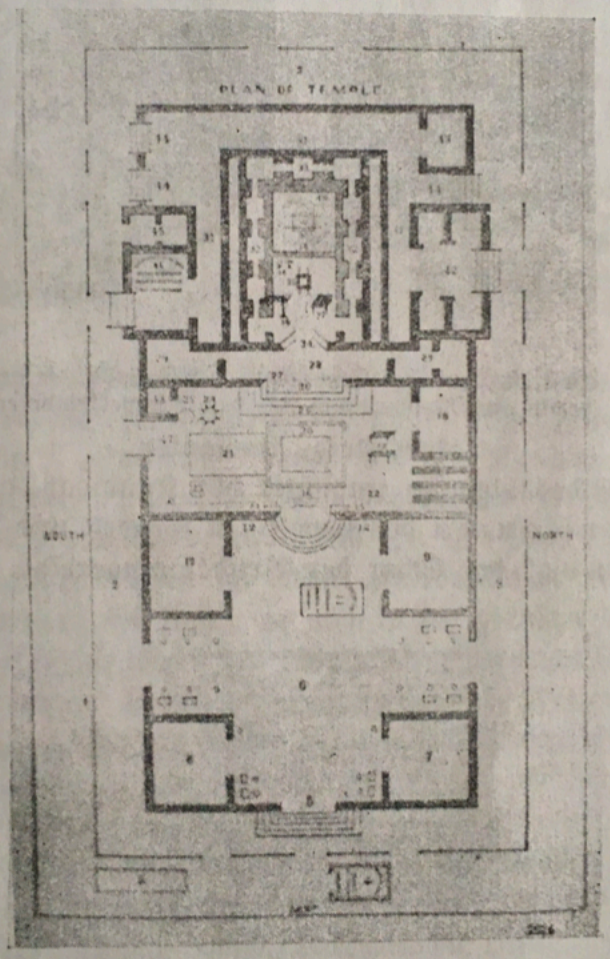
Eid: Kopf abhauen, Zunge herausreißen, Körper soll ins Meer geworfen werden.

---

[10]) Giornale d'Italia, 14. Sept. 1927.

Logeneides ist je nach den einzelnen Graden verschieden, sie verpflichtet in allen Fällen zur strengsten Geheimhaltung der „Logengeheimnisse“ und außerdem zur blinden Erfüllung der Aufgaben, die sich die einzelnen Grade des Ordens gestellt haben.

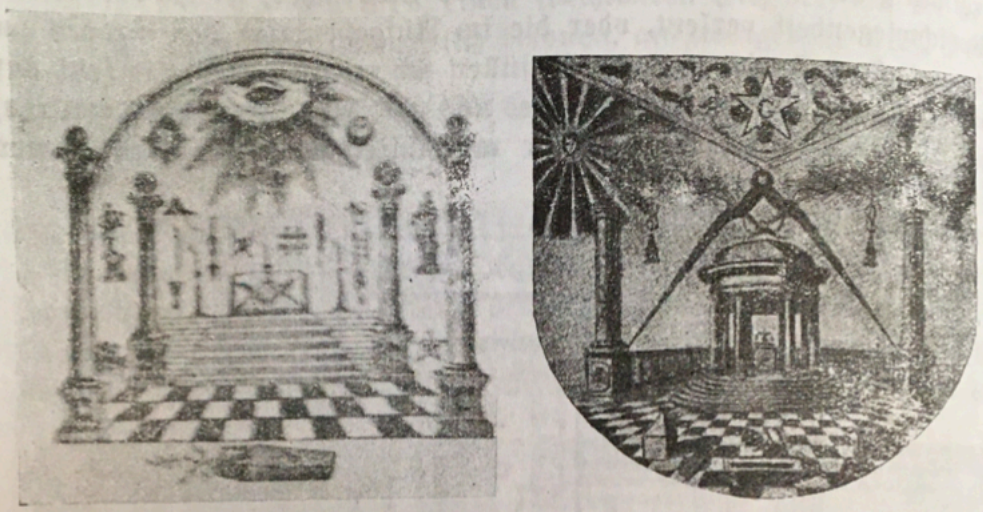
Den Eid leistet der „Lichtsuchende Bruder“ „freiwillig“, er unterwirft sich also freiwillig der maurerischen Jurisdiktion, unterstellt sich freiwillig den furchtbaren Folgen eines Eidbruches, sei es, daß er die Verschwiegenheit verletzt, oder die im Aufgabenkreis des Grades an ihn gestellten Forderungen zu erfüllen sich weigert. Der Eid setzt auf die Verletzung die Strafe des Todes und noch dazu furchtbare Torturen, die an die Grausamkeiten einer mittelalterlichen Schreckenskammer



Plan eines Tempels.

erinnern: Herausreißen der Zunge, Herausreißen und Zerstückelung des Herzens, Zerteilung der Glieder und deren Zerstreuung im Meere und ähnliche Torturen, deren Androhung der im Banne der maurerischen Hypnose stehende „Lichtsuchende“ sich ruhig unterwirft, ohne zu

ahnen, daß ihn der Zwang zum „unbedingten Gehorsam“ gegen die maurerischen Oberen in Gewissenskonflikt bringen kann, in dem er zu wählen hat zwischen der Verletzung des Gesetzes oder seines maurerischen Eides und in dem er schon allein aus Selbsterhaltungstrieb zur Gesetzesübertretung und zum Verrat an Volk und Staat gezwungen wird.



Der Tempel:
Das „Allerheiligste“ mit den Symbolen: der Teppich, die heiligen Säulen, der Sarg; rechts ein Meisterschurz mit den Tempelsymbolen.

Ordenskleid. Insignien.

Nach der Eidesablegung empfängt der Kandidat das „Ordenskleid“, die Insignien des jeweiligen Grades und wird durch die „Blutmischung“ der Schar der Brüder eingereiht.

Insignien des Großmeisters der „Templer“.

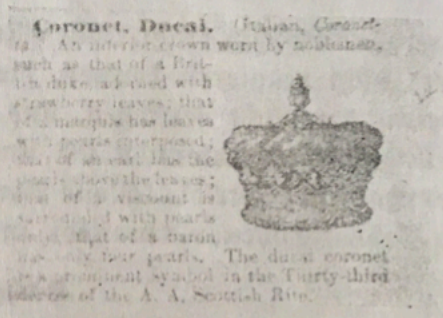
Insignien des „Groß-Direktors der Zeremonien“. (14. Grad).

Insignien des Großmeisters der „Rosenkreuzer“.

Fürsten=Aufnahme.

Fürsten, die sich zum „Lichtempfang“ in der Loge melden, werden den Aufnahmeprüfungen und Zeremonien nicht unterworfen. Die maurerische Karriere der Prinzen vollzog sich noch schneller als die militärische. Prinz Friedrich Leopold, der „rote Prinz“, der am 1. Tag der Revolution 1918 auf Alt=Glienicke die rote Fahne gehißt, und von seinem Wohnsitze in Lugano aus den altvererbten Väterbesitz ver=

Die Krone des „Fürsten von Jerusalem“ (16. Grad).



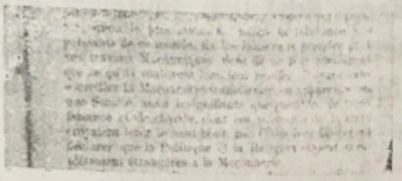
Die Krone des „Obersten Fürsten“. (33. Grad).

ramscht hat, wurde (Bauhütte, 1889, S. 63, 70) am 13. Februar 1889 an einem Tage durch die drei Grade der Berliner Loge „Friedrich Wilhelm zur Morgenröte“ „eingeführt“ und am 16. November 1893 durch sämtliche Hochgrade der drei Berliner Großlogen „durchgeführt“. Am 2. Februar 1894 übernahm er das durch den Tod Kaiser Friedrichs III. erledigte Protektorat über die drei altpreußischen Großlogen und seit dem 2. Februar 1896 führte er noch in der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland als „Weisester Ordensmeister“ den ersten Hammer, „beherrschte“ damit die gesamte deutsche Freimaurerei. Aber trotz seiner Stellung an der Spitze der Hierarchie war sein Einfluß auf die Freimaurerei ohne jede Bedeutung. Denn wie der amerikanische Freimaurerpapst Pike und ein Beschluß des Obersten Rates des Groß=orients besagen, wird den Fürsten, die Maurer sind, nur das mitgeteilt, was die Logenleitung, der Oberste Rat, für gut befindet. (Bekenntnis Kaiser Friedrichs III, bei Wichtl.)

Erkennungszeichen.

Jeder einzelne Grad hat seine besonderen „Erkennungs=zeichen“, jede maurerische Charge ihr besonderes Ehrenzeichen. Die Erkennungszeichen sind „Zeichen, Griff und Wort“. Dadurch

hat jeder Bruder die Möglichkeit zu erkennen, ob jemand dem Orden angehört und welchen Grad er erworben hat, auch wenn er nicht die äußeren Abzeichen der Gradwürde an der Uhrkette, Vorsteckadel oder



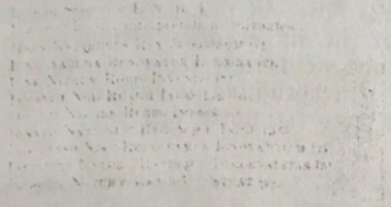
„Die Könige und Fürsten, die sich der Freimauerei anschließen, **erfahren nur das, was man ihnen offenbaren will.**"

an der Frackrosette trägt. Alle Menschen, die auf „Zeichen, Griff und Wort" nicht reagieren können, die also die unscheinbaren, harmlosen Andeutungen nicht verstehen, sind Profane. Freimaurer in einem Gesellschaftskreis erkennen sich unfehlbar und arbeiten, ohne daß die Gesellschaft auch nur die leiseste Ahnung hat, zur Erreichung von Logen- oder Geschäftszwecken einander in die Hände.

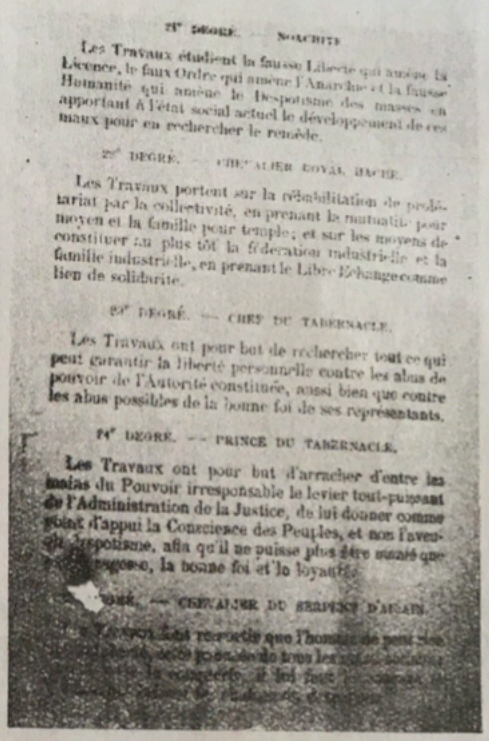
Hochgrade.

Der Aufstieg in den höheren Graden erfolgt in der Regel nach einjähriger „erfolgreicher" Arbeit in dem Aufnahmegrad. Ueber den Erfolg vergewissert sich der Meister des höheren Grades. Er unterwirft den Aufnahmesuchenden einer Prüfung, die im allgemeinen den Zweck hat, die Geeignetheit des Bruders für die Aufgaben des jeweiligen Grades festzustellen. Jeder Grad erteilt eine neue „Initiation" (Einweihung), obwohl die höheren Grade nur höhere Stufen des maurerischen Lebens darstellen. Ebenso verlangt auch jeder Grad einen neuen Eid, dessen Formulierung dem „Pflichtenkreis" des Grades entspricht. Der von den Ritualien geforderte „Jahresabstand" bei der Bewerbung um die Aufnahme in die maurerische Grade-Hierarchie wird aber nach dem heute üblichen Brauchtum der Hochgradmaurerei nicht mehr betont. Im allgemeinen erkennt man in der Leistung der hohen Taxe für den Erwerb des Hochgradpatentes die hinlängliche Geeignetheit zur Zulassung. Nur die für die maurerische Weltarbeit äußerst wichtigen Grade, der 11. und der 12., die „Rächergrade", die „Fehme-Grade", der 21., der „Richter-Grad" und die letzten drei Grade der maurerischen Hierarchie, der 30. Grad, „Ritter Kadosch", der 31., der „Groß-Inspektor", „Großinquisitor und Groß-Kommandeur", der 32., der „erhabene Fürst des Königlichen Geheimnisses", und der 33., „der souveräne Groß-General-Inspekteur" mit dem „Obersten Logenrat", die obersten Instanzen der maurerischen Politik und die Exekutiv-Organe für die gewaltsame Durchführung der Beschlüsse des „Obersten Rates": Königsmord, Beseitigung

eines Verräters, revolutionäre Provokationen und ähnliche im Logeninteresse geforderte Gewaltmaßnahmen: sind in der Aufnahme von Kandidaten äußerst vorsichtig und lassen nur Brüder, die sich als „durchaus zuverlässig bewährt" und auf Herz und Nieren geprüft worden sind, in ihre Reihen zu.



Rosenkreuzer-Deutung für JNRI. Justum Necare Reges Impios = „die freimaurerische Gerechtigkeit verlangt die Tötung der ungerechten Könige".



24e DEGRÉ. — SOUVERAIN

Les Travaux étudient la fausse Liberté qui amène la Licence, le faux Ordre qui amène l'Anarchie et la fausse Humanité qui amène le Despotisme des masses en apportant à l'état social actuel le développement de ces maux pour en rechercher le remède.

25e DEGRÉ. — CHEVALIER ROYAL HACHE.

Les Travaux portent sur la réhabilitation du prolétariat par la collectivité, en prenant la mutualité pour moyen et la famille pour temple; et sur les moyens de constituer au plus tôt la fédération industrielle et la famille industrielle, en prenant le Libre-Echange comme lien de solidarité.

26e DEGRÉ. — CHEF DU TABERNACLE.

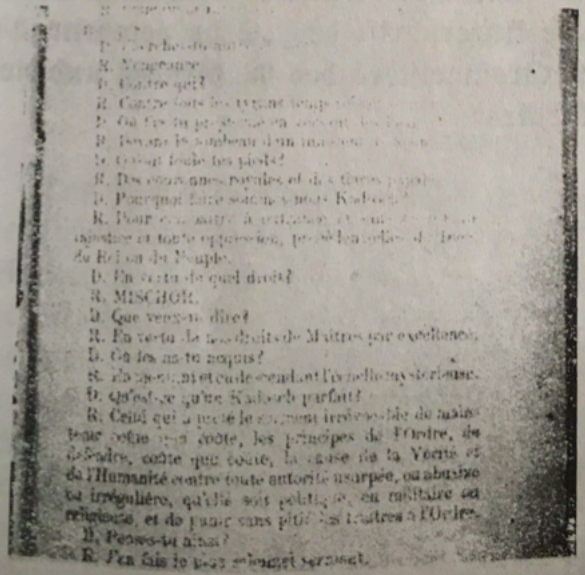
Les Travaux ont pour but de rechercher tout ce qui peut garantir la liberté personnelle contre les abus de pouvoir de l'Autorité constituée, aussi bien que contre les abus possibles de la bonne foi de ses représentants.

27e DEGRÉ. — PRINCE DU TABERNACLE.

Les Travaux ont pour but d'arracher d'entre les mains du Pouvoir irresponsable le levier tout-puissant de l'Administration de la Justice, de lui donner comme point d'appui la Conscience des Peuples, et non l'aveugle despotisme, afin qu'il ne puisse plus être saisi que par [illegible], la bonne foi et la loyauté.

[illegible] — CHEVALIER DU SERPENT D'AIRAIN.

Aufgaben der Grade 21—25
24°: **Besitzergreifung von der Justizverwaltung.**
25°: Marxismus muß die Tyrannen stürzen.

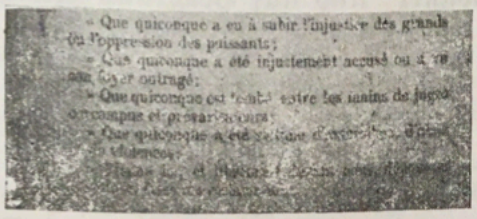


D. En vertu de quel droit?
R. MISCHOLK.
D. Que veux-tu dire?
R. En vertu de [illegible] de Maître par excellence.
D. Où les as-tu reçus?
R. [illegible] et caché sous l'[illegible] mystérieuse.
D. Qu'est-ce qu'un Kadosch parfait?
R. C'est celui qui a juré le serment irrévocable de maintenir contre toute route, les principes de l'Ordre, de les défendre, coûte que coûte, la cause de la Vérité et de l'Humanité contre toute autorité usurpée, ou abusive ou irrégulière, qu'elle soit politique, ou militaire ou religieuse, et de punir sans pitié les traîtres à l'Ordre.
D. Pouvez-vous agir?
R. J'ai fait le [illegible] serment.

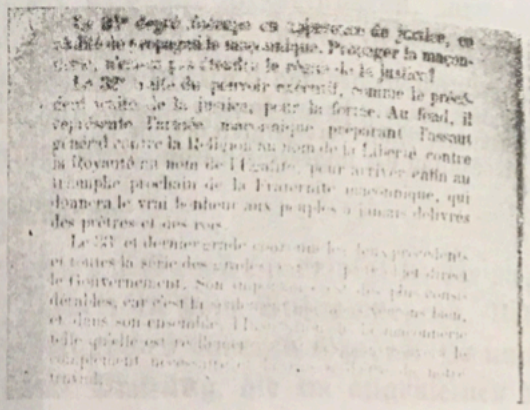
Aufnahme des Ritters Kadosch: „Unverbrüchlicher Eid, mit allen Mitteln **auszuführen:** Die Befehle gegen die Autorität, sei es politische, militärische, religiöse, ebenso zu **strafen** die Verräter der Loge.

Die Zahl der Brüder des 33. Grades ist fest begrenzt und wird nie überschritten, außer wenn einem hochverdienten ausländischen Maurer,

wie König Eduard VII., die Mitgliedschaft des 33. Grades ehrenhalber verliehen wird. Der Großmeister des 33. Grades ist zwar nicht verfassungsmäßig, aber nach der herkömmlichen Praxis, an die Mitarbeit

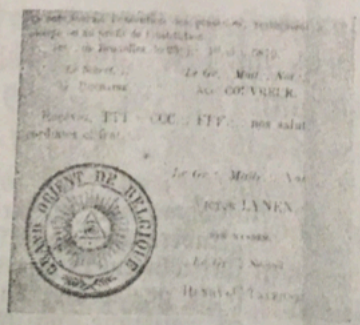

« Que quiconque a eu à subir l'injustice des grands ou l'oppression des puissants;
« Que quiconque a été injustement accusé ou a été ainsi lésé ou outragé;
« Que quiconque est tombé entre les mains de juges corrompus et prévaricateurs;
« Que quiconque a été victime d'arrestation [illegible]
[illegible]

Verhandlungen vor dem Fehme-Gericht: Es wird gefragt: „Wer klagt gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung der Großen? Wer ist ungerecht angeklagt? Wer ist **ungerechten Richtern** in die Hände gefallen? Wer ist das Opfer der Unterdrückung geworden? Der teile das hier freimütig mit“


Le 31e degré [illegible] de justice, [illegible] maçonnique. Protéger la maçonnerie, n'est pas étendre le règne de la justice?
Le 32e [illegible] pouvoir exécutif, comme le précédent veille de la justice, pour la forme. Au fond, il représente l'armée maçonnique préparant l'assaut général contre la Religion au nom de la Liberté contre la Royauté au nom de l'Egalité, pour arriver enfin au triomphe prochain de la Fraternité maçonnique, qui donnera le vrai bonheur aux peuples enfin délivrés des prêtres et des rois.
Le 33e et dernier grade couronne les [illegible] précédents et toute la série des grades [illegible] le Gouvernement. Son [illegible] directif et [illegible] dernier, car c'est lui qui [illegible] et dans son ensemble. Il [illegible] laquelle est [illegible] compétent [illegible]

Arbeiten des 31., 32., 33. Grades:
1. Kontrolle der Justiz.
2. Exekution: gegen Religion, gegen Monarchie.
3. Oberste Leitung.

seines „Obersten Rates“ gebunden. Der ist somit die wichtigste Behörde für die Weltarbeit der Freimaurerei. Seine 6 Mitglieder, sämtlich dem 33. Grade angehörig, sind auch der maurerischen Welt unbekannt. Die Beschlüsse dieser obersten maurerischen Behörde, die schon für so viele Völkerschicksale verhängnisvoll geworden sind, tragen lediglich die Unterschrift des „Sehr verehrungswürdigen und höchst leuchtenden“ Großmeisters des 33. Grades und die Gegenzeichnung des „Groß-Sekretärs“.

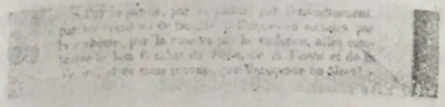

[illegible] GRAND ORIENT DE BELGIQUE [illegible]

Unterschrift und Siegel des Großmeisters des großen Orients.

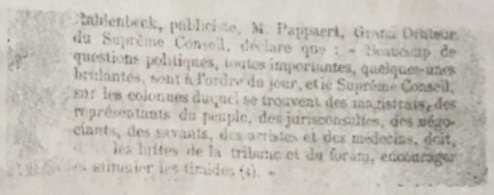
Freimaurerische Arbeit.

Die „Alten Pflichten“ des Konstitutionenbuches stellen bereits dem Bruder die Lebensaufgabe, in allen Lebenslagen, in seinem Privat-

und Berufsleben für die Ideale der Freimaurerei zu wirken. Das Rituale des Großorients detailliert diese freimaurerische „Wirksamkeit“: Durch das Wort, die Feder, die Belehrung, Ausnützung der Familienbeziehungen, politische und soziale Beziehungen, im Amt und Beruf, in allem, was er tut und denkt, muß er kämpfen für die Ziele der „Königlichen Kunst“ und kehrt als Sieger oder als Toter zurück.



Freimaurerische Wirksamkeit:
„Durch das Wort,
die Feder,
Belehrung.
Familienbeziehungen,
politische und soziale Beziehungen. Kämpft für die Ziele und kehrt als Sieger oder als Toter zurück.“



Wirksamkeit der Fr. M.:
auf die Mitglieder aus allen Schichten der Bevölkerung.

Die Armee der Freimaurerei ist ein Korps auserwählter Offiziere im Kampf der Zersetzung und Atomisierung der Völker, der Auflösung aller kulturellen, religiösen und nationalen Bindungen, die das Einzelwesen an das Volksganze knüpfen.

Das Gift der freimaurerischen Wirksamkeit ergießt sich ständig in mächtigem Strom über die christliche und nationale Welt. Nicht nur in den romanischen Ländern, dem Sitz der Hochgradfreimaurerei, wo die Loge, wie selbst die deutschen Maurer zugeben, das ganze öffentliche Leben beherrscht, sondern auch in Deutschland, dessen Logen nur die Pflegestätten innerer geistiger Erneuerung, edler Charakterbildung und sittlicher Vervollkommnung sein wollen (Bauhütte, 13. März 1907).

Propaganda.

Das sind salbungsvolle Phrasen, bestimmt, den Profanen Sand in die Augen zu streuen. Das „Bauen des Tempels in der Allgemeinheit“ bedeutet in der Maurerdenkart die Pflicht, „auf alle erdenkliche Art für die maurerische Idee Propaganda zu machen durch Ueberleitung geeigneter maurerischer Mitteilungen in die Presse gegen Bezahlung aus den reichen Mitteln der Loge, durch Massenverbreitung von Flugschriften, Zeitungsbeilagen, Bücherrezensionen, durch schenkweise Ueberlassung geeigneter Werke an Vereine, Private, Lesegesellschaften, Volks- und Schiffsbibliotheken, durch jede sich bietende Gelegenheit zur Belehrung Profaner durch die Brüder, durch bezahlte Ankündigung maurerischer Schriften in der Tagespresse, durch Antragstellung auf Anschaffung zweckdienlicher maurerischer Literatur für Staatsbiblio-

theken, durch finanzielle Beteiligung an literarischen Unternehmungen und Zeitungsverlagen, durch Auflegen maurerischer Schriften, Zeitschriften und Zeitungen in geeigneten Lokalen, Geschäften, Sprechzimmern, besonders Badeorten" (Bauhütte 1896, S. 379 u. ö.).

Presse.

Die Presse ist von der Freimaurerei schon immer als das hauptsächlichste Wirkungsfeld gewürdigt worden. Die französische Enzyklopädisten-Bewegung ist über den Weg der Presse von der Freimaurerei zur Weltbewegung für die Freimaurerideale „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" gemacht worden. Und sie hat den Boden für die große Revolution geebnet. Schon 1828 hat der Oberste Rat in Paris den Beschluß gefaßt, die „große Tagespresse, die Werkstätten der öffentlichen Weltmeinung unter die Kontrolle der maurerischen Behörden zu stellen."[11]) „Die Brüder können jedes Presseorgan zum Kanal ihrer maurerischen Wirksamkeit wählen. Aber die große Presse bleibt dem unmittelbaren Einfluß der Behörden vorbehalten." Der Weg zum Ziel war einfach. Die Verlage kamen auf dem Umweg über freimaurerische Finanzmänner in die Hände der Logen und die wichtigsten Redaktionen wurden ausschließlich mit maurerischen Redakteuren besetzt. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ist die gesamte große Weltpresse liberaler und freisinniger oder marxistischer Richtung in Händen von Freimaurern oder freimaurerisch orientiert. Jüdisch oder freimaurerisch sind die Verlage, in den Händen von Freimaurern die Schriftleitungen, Freimaurer sind fast ausnahmslos alle erfolgreichen, das heißt in der Freimaurerpresse zu Wort kommenden „Journalisten". Selbst im Bereiche der „christlichen" altpreußischen Logen, die auf kaiserliche Protektoren und prinzliche Mitglieder stolz taten und vor dem Kaiserthron schweifwedelten, den sie offenkundig unterminierten, war die Logenherrschaft über die Presse nicht geringer als in den Ländern der Hochgradmaurerei. Abgesehen von der katholischen Presse standen und stehen heute noch alle Blätter unter Logeneinfluß. Daß die Logenzugehörigkeit für den Beruf eines Redakteurs oder ständigen Mitarbeiters an der deutschen Presse unerläßliches Erfordernis ist, ist offenes Geheimnis. Selbst die „Kreuzzeitung", das Organ des konservativen preußischen Adels, das die Devise „für Thron und Altar" an der Kopfleiste trägt, ist der Thron und Altar stürzenden Freimaurerei hörig und darf nicht wagen, gegen die vaterlandsverräterische Gesellschaft aufzutreten. Von Judentum und Logen beherrscht sind ausnahmslos die internationalen Nachrichtenbüros und Agenturen. Der

[11]) Bulletin du Grand Orient, 1886, S. 223.

Großmeister des italienischen Großorients, Adriano Lemmi, hat schon vor 30 Jahren die Presse die freimaurerische Weltmacht genannt und die Journalistenbrüder die freimaurerische Elitetruppe. Eine Vertiefung in die Logenkataloge wird den Erweis bringen, daß über 90 Prozent aller in der Weltpresse tätigen Intellektuellen Logenbrüder sind. Daher kommt der dem Profanen unerklärliche Erfolg, den die vom „Obersten Rat" ausgegebenen Losungen und Richtlinien zu politischen, kulturellen, religiösen oder ethischen Tagesfragen in der ganzen Kulturwelt haben. Ob die Judenfrage zur Diskussion steht, die Abschaffung der Todesstrafe, die Entfernung von Gesetzen gegen Kindesabtreibung oder gleichgeschlechtlichen Verkehr aus den Strafgesetzbüchern, ob die „heilige Demokratie" gegen Faschismus und Nationalismus verteidigt wird, immer geht eine mächtige Flut gleichartiger Motivierungen, gleichgeformter Entstellungen und Lügen, gleichgerichteter Tendenzberichte durch die Presse der ganzen Welt, wie wenn vom Mittelpunkt des Weltgewissens aus die staatlichen, sittlichen und kulturellen Belange der Menschheit in einheitlicher Regie wahrgenommen werden müßten. Das ist die Weltmeinungsfabrik der Freimaurerei durch das Sprachrohr der Weltpresse. Die serviert das Gift der freimaurerisch-jüdischen Denkart den denkfaulen Bourgeois zum Morgenkaffee im freisinnig, liberal oder demokratisch orientierten Leib- und Magenblatt, spritzt es ihm im Mittagsblatt im Telegrammstil von neuem in die Adern und verabreicht es ihm im Abendblatt nochmals als einlullenden Schlaftrunk. Sie setzt die Oeffentlichkeit in die Hypnose der freimaurerischen Phrasen und Schlagworte und bucht in kurzer Zeit als Propaganda-Triumpf, daß die Welt der Spießer als ureigenste Ueberzeugung die Schlagworte nachbetet, die die Freimaurerei einige Monate vorher im Obersten Rat in die Welt zu werfen beschlossen hat.

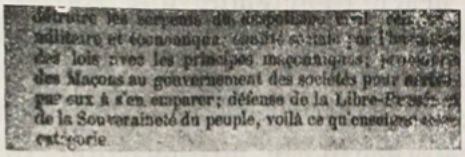
Die politische Wirksamkeit.

Die gesamte Weltfreimaurerei betont allen Angriffen gegenüber, daß ihr jede politische Tätigkeit fern liege, daß sie nur „ethische Ziele", die sittliche Erhebung ihrer Mitglieder verfolge.

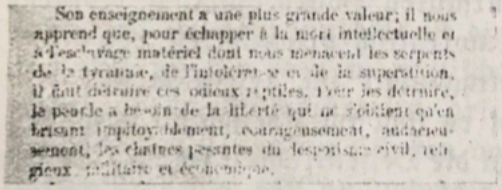
Es gibt aber in den vergangenen zwei Jahrhunderten seit der Gründung der Freimaurerei keine politische Bewegung, deren treibende Kräfte und deren ausführende Organe nicht Freimaurer gewesen wären. Die arbeiten natürlich nur für die Verwirklichung ihrer „ethischen Logenideale", die diesen Bewegungen zugrunde liegen, nicht aber für die politischen Folgen, die die Bewegungen zum Ziele haben. Ihr Arbeiten ist „ethisch", wie der Logenjargon behauptet, daß es politische Ziele verwirklicht, ist eben Zufall. Die „Alten

Pflichten", die nach den Konstitutionen von 1723/25 die Lebensführung des Freimaurers regeln, erziehen schon zu dieser Doppelzüngigkeit. Der Maurer ist zur Ehrfurcht und zum Gehorsam gegen König und Fürsten gehalten. Aber er muß auch den, der gegen Fürst und König sich vergeht, als Bruder schützen und ehren. (Konstitutionen, alte Pflichten, Kapitel 1.)

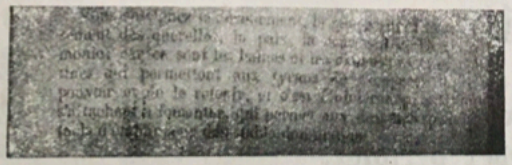
Ueberdies weiß die deutsche Freimaurerei, die immer mit dem schärfsten Nachdruck ihre unpolitischen Ziele betont, recht gut, daß die Freimaurerei aller Hochgradlogen, der schottische Ritus des Großorients, die Rosenkreuzer, die eklektischen Freimaurerbünde, die Großlogen, die politische Tätigkeit zur Verwirklichung ihrer Ziele aus-



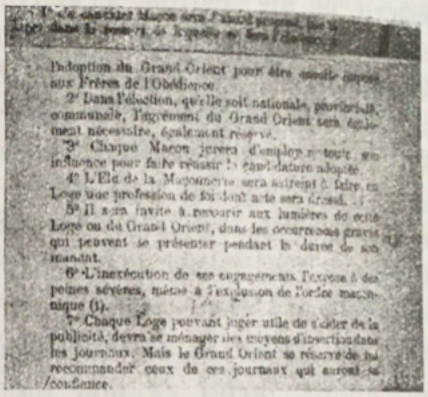
Ziel der Loge:
Eindringen der Maurer in die Regierungen, um sich der Regierung zu bemächtigen.



Ziel des 25°: Die „Schlangen" die getötet werden müssen: Tyrannei, Intoleranz, Aberglaube. Die „Ketten" des „Despotismus": politisch, religiös, militärisch, wirtschaftlich.



Freimaurerei-Unterricht:
Frieden, Internationalität, gegen Intoleranz und Nationalismus.



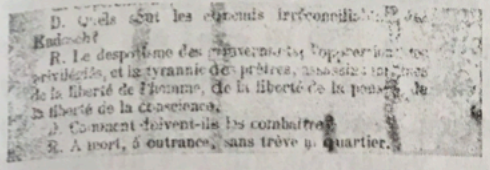
Anweisung des „Obersten Rates" über die Wahlen:

1. Der Oberste Rat stellt die Kandidaten auf.
2. Die Loge verpflichtet unter Gehorsam zur Förderung der Wahlen.
3. Der Gewählte muß sich der Loge verpflichten.
4. Muß in allen wichtigen Angelegenheiten die Loge fragen.
5. Die Unterlassung bringt schwerste Strafen.
6. Die Loge sichert sich die Presse.

drücklich als „maurerische Pflicht" fordert. Und es ist die typische Heuchelei der maurerischen Mentalität, wenn die deutschen Freimaurer sich von der politischen Tätigkeit der Hochgradlogen distanzieren und trotzdem mit ihnen die „Weltbruderkette schließen" und sich in der Gnade des mächtigen Großorients und der Weltloge sonnen.

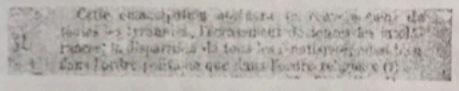
Revolution.

Alle Revolutionen, die seit der Gründung der Freimaurerei Völker und Staaten erschüttert haben, sind das Werk der Freimaurerei. Das Freimaurer-Motto: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, wehte auf allen revolutionären Bannern. Freimaurer waren die Aufpeitscher, Organisatoren und Anführer aller revolutionären Bewegungen.



Die Feinde des Ritter Kadosch: „Thron, Privilegien, Priester. „Freiheitsmörder" werden bekämpft mit **Tod, Rache, Verfehmung.**

Bei den Aufnahmezeremonien in den Kadosch-Grad, den 30. der Schottischen Freimaurerei, muß der Kandidat Dolchstöße gegen eine Papsttiara und eine Königskrone führen. Die freimaurerische Literatur,[12]) die alle Symbole der Loge weitgehend erklärt, macht keinen Hehl daraus, daß diese symbolischen Dolchstiche den Kampf gegen die Tyrannen symbolisieren. „Tyrann" oder „blutiger Tyrann" ist in der Logensprache die Bezeichnung des Monarchen. Wilhelm II. wurde mit



Losung der Rosenkreuzer: „Tod den Tyrannen".

diesem Beinamen beehrt, ebenso Franz Joseph. Nach der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand frohlockte die Logentagung in Frankfurt a. Main über die Beseitigung des „blutigen Tyrannen".[13])

Die Konstitutionen verlangen, daß die Maurer die Brüder ehren und schützen, die sich „gegen Staat und Fürsten vergehen". Schon die früheste Freimaurer-Literatur folgert aus dieser „Alten Pflicht", daß die Loge auch jenen Völkern „helfen" müsse, die ihre „Befreiung von den Tyrannen anstreben".[14]) Daraus folgt das Logenrecht, Revolutionen zu fördern, zu unterstützen und selbst aktiv hervorzurufen. „Hilfe" für die Völker ist nach Freimaurererklärungen alles, was zum revolutionären Ziele führen kann: Bestechungen, Verschwörungen, Attentate. (Rivista Masson., 1887, 14. Sept.)

Von dem Eingeständnis, daß die Freimaurerei eine „Verschwörungsgesellschaft" gegen die „herrschende Gesellschaftsordnung", das heißt die monarchische Staatsform ist, bis zu dem Bekenntnis, daß die

---

[12]) Alb. Pike, Ritual of knight kadosch, Charleston, 1879.
[13]) Bruder Freymann, Auf den Pfaden der internationalen Freimaurerei, Rostock, 1921 (Logenverlag), S. 15.
[14]) The Freemasons Monitor, 1786.

Revolution nicht bloß ein Recht, sondern in gewissen Fällen eine heilige Pflicht der Freimaurerei ist, finden sich alle Stufen der Duldung, aktiven Förderung und der direkten Inszenierung von revolutionären Bewegungen, Attentaten auf gekrönte Häupter und mißliebige Staatsmänner mit den angeblich rein ethischen Zielen der Freimaurerei vereinbar.[15])

Französische Revolution.

Die große französische Revolution von 1789 ist ganz das Werk der Freimaurerei. Der 14. Juli, der Tag des Bastillesturmes ist der Feiertag der Weltloge. Von unzähligen Logenauslassungen abgesehen, zeigt allein die Feier des 14. Juli den Vaterstolz auf das große Werk. Rosenberg[16]) hat die Arbeit der Freimaurerei an der großen Revolution so erschöpfend behandelt, daß dem nichts mehr beizufügen ist. Die geistigen Wegbereiter der Revolution, die Enzyklopädisten: Montesquieu, Diderot, Condorcet, d'Alembert, Voltaire, waren alle Freimaurer. Die Einführer des Terrors, die das „système de la terreur" zur Ausrottung des „ancien régime" beschlossen, waren die Freimaurer Mirabeau, Danton und Robespierre. Im Palaste des Großmeisters Philipp von Orleans wurde das System des Terrors und die Hinrichtung des Königspaares beschlossen. Zur Jahrhundertwende der glorreichen Revolution betont die vom französischen Großorient herausgegebene „Histoire de la Révolution française" mit Stolz, daß die Freimaurerei die Revolution vorbereitet und durchgeführt hat und daß sie ihr vor allem die faszinierende Formel geliefert hat, in der ihre Grundsätze Fleisch geworden sind: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Weitere Revolutionen.

Das 1789 erprobte System der Revolutionierung der Massen gegen eine der Freimaurerei nicht passende „Gesellschaftsordnung" wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts oft wiederholt. Die südamerikanischen Revolutionen, die Revolution in Portugal, in Italien, in Ungarn, die Demokratenrevolution des Jahres 1848 waren Freimaurerwerk.

Türkei.

Um die Türkei zu revolutionieren, wurden 1900 in der türkischen Stadt Saloniki Logen des Großorients gegründet.[17]) Von 110 000 Einwohnern sind 70 000 Juden. Durch das berüchtigte jüdisch-englische

---

[15]) Reichhaltiger Stellennachweis findet sich bei Wichtl, Weltfreimaurerei.
[16]) Das Verbrechen der Freimaurerei, S. 29 ff.
[17]) Annuaire de la Maç. Universelle, 1915.

Bruderpaar Buxton, das als politische Agenten in allen Balkanwirren seine Hände im Spiel hatte, wurden diese Logen unter englischen Schutz gestellt. So konnten die Verschwörer sich hier, von der Polizei ungehindert, versammeln und ihre Pläne spinnen. Alle jungtürkischen Führer waren Logenmänner, die meisten Juden oder Halbjuden. Enver Bey, Ahmet Riza, Dschavid Bey (David Cohen), Rapphaelo Ricci, Nicolas Forte, Jaques Souhami und die anderen.

Rußland.

Die Terrororganisation in Rußland „Bund des öffentlichen Wohles" ist, wie der Freimaurer Friedrichs bestätigt,[18]) eine freimaurerische Tochtergesellschaft gewesen. Die großen, in der Geschichte genannten Verschwörergesellschaften zur Beseitigung des Herrschers waren von Freimaurern geleitet und von Juden bevölkert. Die Kriegshetzereien in Rußland, die zum Weltkrieg geführt haben, sind von den Freimaurern Iswolski, Sassonow, Miljukow und anderen geleitet und getragen worden. Der Freimaurer Iswolski, einer der Hauptschuldigen am Weltkriege, konnte mit Recht von „seinem Kriege" sprechen.

Zarensturz.

Auch der Sturz des Zaren am 28. Februar 1917 ist das Werk der russischen Freimaurer, die von den französischen und englischen Logenbrüdern getrieben wurden. Fürst Lwow, der zunächst die Regierung übernahm, war Freimaurer, ebenso der Halbjude Kerenski.

Bolschewismus.

Freimaurerwerk war ebenfalls, so widersinnig das auch zu sein scheint, die bolschewistische Revolution. Trotzki, Lenin, Aron Scheinmann und andere bolschewistische russische Größen sind Juden und Hochgradmaurer.

Räte-Republiken.

Ebenso sind die bolschewistischen Beglücker in den europäischen Ländern, in Ungarn, Oesterreich und Deutschland Juden und Logenbrüder gewesen. Die ungarische, österreichische, bayerische Räterepublik waren jüdisch-freimaurerische Verbrecherorganisationen, die sich der staatlichen Machtmittel bedienten, um ihre tierischen Triebe zu befriedigen.

---

[18]) Die Freimaurerei in Rußland und Polen, Wunder, Berlin.

Der Weltkrieg.

Der größte Wurf, der der Weltfreimaurerei seit der französischen Revolution geglückt ist, war der Weltkrieg zur Vernichtung der mitteleuropäischen Staaten. Es ist ein vielsagendes Symbol, daß die Weltloge den 28. Juni, den Tag, an dem mit der Ermordung des österreichischen Thronfolgers der Auftakt zum Weltkrieg gegeben wurde, von der Weltfreimaurerei als großer Logenfeiertag eingeführt wurde. Am gleichen Tag 1919 hat die Weltfreimaurerei ihre große Siegesfeier abgehalten, wobei der Progroßmeister der englischen Weltloge, Lord Ampthill, in einem Rückblick über die Zeit von 1789 bis 1919 die „erfolgreiche Arbeit der Weltfreimaurerei im Dienste der Humanität" feierte.

Politische Einkreisung.

Der Logenweg zur Vernichtung der europäischen Mittelmächte war der Weg der politischen Einkreisung. Die Loge erwies sich mächtiger als alle diplomatische Politik der Kabinette.

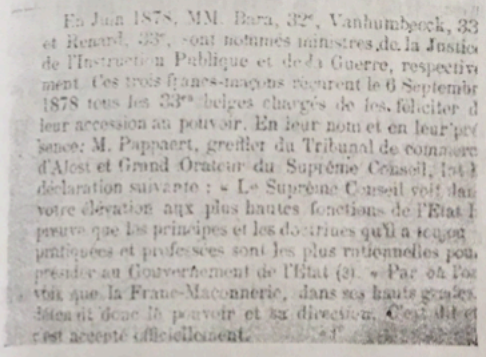
Italien.

Der freimaurerische Hebel wurde zunächst in Italien angesetzt. Die enge Verbindung zwischen dem französischen und dem italienischen Großorient machte von selbst Italien zum geeigneten Boden für die Vorbereitung des freimaurerischen Weltverbrechens. Zunächst drängte die Loge die italienischen Staatsmänner, den Dreibund zu lockern. Bei der Erneuerung des Dreibundes 1902 ließ der Außenminister, der Bruder Prinetti, das Berliner Kabinett wissen, daß Italien im Falle eines Krieges mit Frankreich die Bündnispflicht nicht anerkennen könne. Prinetti führte damit nur einen kurz vorher unter dem Vorsitz des jüdischen Großmeisters Ernesto Nathan gefaßten Logenbeschluß des italienischen Großorients aus.[19]) Diese Prallelität zwischen Logenbeschlüssen und ministerialen Staatshandlungen wirkt für den Profanen verblüffend, ist aber für die in die Logenverhältnisse der romanischen Länder, dem hauptsächlichsten Wirkungsfeld des französischen Großorients, Eingeweihten eine durchaus verständliche Erscheinung.

Der Großorient gibt nämlich den an der Spitze stehenden Großmeistern geradezu schrankenloses Verfügungsrecht über die einzelnen Mitglieder. Zwischen Meistern und Brüdern besteht das Verhältnis des ausgesprochenen Absolutismus. Artikel 23 der Konstitutionen des

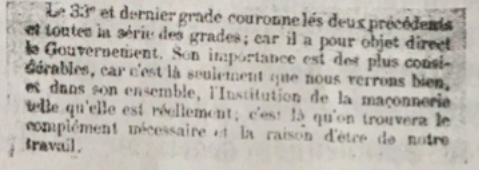
[19]) Rivista Mass., 1902, 15. Mai.

italienischen Großorients legt jedem Bruder die Pflicht auf, in allen Fragen des öffentlichen Lebens seiner Eigenschaft als Freimaurer, und, wenn er ein Staatsamt bekleidet, des Programmes der Freimaurerei eingedenk zu sein. Artikel 97 zählt unter den „schweren" Vergehen eines Bruders auf: Auflehnung in Handlungen oder Schriften gegen die Befehle oder Dekrete des Großmeisters, Ungehorsam gegen Obere, Außerachtlassung der maurerischen Pflichten. Ein Freimaurer, der auf Grund seiner Zugehörigkeit zum Großorient auf die höchsten Stufen der politischen Karriere steigen durfte, muß sich auf alles, auch das Schlimmste gefaßt machen, wenn er sich beikommen



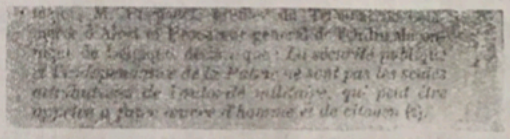
En Juin 1878, MM. Bara, 32e, Vanhumbeeck, 33e et Renard, 33e, sont nommés ministres de la Justice de l'Instruction Publique et de la Guerre, respectivement. Ces trois francs-maçons reçurent le 6 Septembre 1878 tous les 33es belges chargés de les féliciter de leur accession au pouvoir. En leur nom et en leur présence; M. Pappaert, greffier du Tribunal de commerce d'Alost et Grand Orateur du Suprême Conseil, lut la déclaration suivante : « Le Suprême Conseil voit dans votre élévation aux plus hautes fonctions de l'Etat la preuve que les principes et les doctrines qu'il a toujours pratiquées et professées sont les plus rationnelles pour présider au Gouvernement de l'Etat (3). » Par où l'on voit que la Franc-Maçonnerie, dans ses hauts grades, tient donc le pouvoir et sa direction. C'est dit et c'est accepté officiellement.

Der oberste Rat gibt den Ministern Instruktionen.



Le 33e et dernier grade couronne les deux précédents et toutes la série des grades; car il a pour objet direct le Gouvernement. Son importance est des plus considérables, car c'est là seulement que nous verrons bien, et dans son ensemble, l'Institution de la maçonnerie telle qu'elle est réellement; c'est là qu'on trouvera le complément nécessaire et la raison d'être de notre travail.

Der 33. Grad, die Leitung, gibt die politische Losung.



Die Fr. M. muß sich auch um Militärpolitik kümmern.

lassen wollte, in seiner amtlichen Stellung eine andere Meinung zu haben als die, die der Großorient in dieser Frage festgelegt hatte. Der Großorient bestimmt die Richtlinien für die Verwaltung von Staatsämtern, für die Ausübung des Abgeordnetenmandats durch Logenbrüder.

Wer sich diesen Direktiven nicht fügt, setzt nicht nur seine Logenexistenz, sondern auch seine bürgerliche und wirtschaftliche Existenz, unter Umständen sogar sein Leben, aufs Spiel.

Ein Kenner der französischen Logenverhältnisse hat eine über die Zeit von 1900—1910 laufende hochinteressante Parallele zusammengestellt zwischen den Beschlüssen des Großorients und dem nachhallenden Echo in den Gesetzesvorlagen der Deputiertenkammer, in den Dekreten der Verwaltung und der Politik der verantwortlichen Staatsministerien. Dreiviertel der Logenbeschlüsse wurden alljährlich dem französischen Volke im Auftrage des „souveränen Volkes" auf-

gezwungen. Und wenn ein Deputierter oder Minister sich den Logenwünschen nicht gefügig zeigte, wurde er in der nächsten Logentagung zur Rechenschaft gezogen.

Ueber die offiziellen Abmachungen, die Prinetti dem Berliner Kabinett bei der Erneuerung des Dreibundes mitgeteilt hatte, hinaus gingen aber die Bindungen Italiens an die französische Politik, die die italienischen und französischen Logen untereinander getroffen hatten und die ihren äußeren Ausdruck in dem Abschluß des Mittelmeerabkommens zwischen Prinetti und dem französischen Logenbruder Poincaré gefunden haben. Die französische Freimaurerei begrüßte bereits 1903 Italien, „die lateinische Schwester", als Bundesgenossen im kommenden Kriege, und im Jahre 1904 wurden beim Besuche des Bruders Loubets im Hauptquartier des italienischen Großorients die Einzelheiten der „Entente Cordiale", wie die Logenpresse von jetzt an das Spinnennetz gegen die Mittelmächte taufte, geregelt.[20])

Slawische Bewegung.

In derselben Arbeitslinie mit der irredentistischen Verhetzung Italiens lag die tschechische und südslawische Bewegung, die die Loge als antiösterreichische Kriegshetze in Paris konzentrierte. Der Freimaurer Masaryk war der Führer, der im Auftrage des Großorients die slawische Unabhängigkeitsbewegung leitete.[21]) Ihren Grundsätzen nach kennt die Freimaurerei weder Volk noch Nation, die Begriffe von Blut- und Rassegebundenheit sind ihr fremd. Sie kennt nur das Individuum, den Einzelmenschen. Sie hat sich aber im Kampfe gegen die monarchistischen Mittelmächte das Nationalitätenprinzip zu eigen gemacht und hat mit diesem Hetzruf das innere Gefüge des österreichischen Staates zersetzt.

Rußland.

Unter den außenpolitischen Forderungen der französischen Freimaurerei wird seit dem letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts das Bündnis mit Rußland am entschiedensten betont.[22]) Man verkennt zwar nicht das Widersinnige dieses Bündnisses mit Frankreich, des „Hortes der Freiheit" mit Rußlands Zaren, dem „blutrünstigen Tyrannen", aber die „Humanität" verlangte, daß die Entente cordiale vertieft und „aktivistisch" werde.

---

[20]) Rivista Massonica, 1903 und 1904, pass.

[21]) Wichtl, l. c. 133 f.

[22]) Bulletin du Grand Orient 1895 und ff.

England.

Das Netz der Weltfreimaurerei gegen die Mittelmächte war mit dem Eintritt Englands in die von der Freimaurerei ins Leben gerufene Entente cordiale geschlossen. Alle Welt ist sich darüber klar, daß der Eintritt Englands in den französisch-russischen Vernichtungsbund das Werk König Eduards VII. ist.[23]) Die englischen und französischen Logenblätter nennen ihn „den größten Freimaurer der modernen Zeit". Er hat die englische Außenpolitik aus ihrer traditionsgewohnten Linie herausgerissen und hat entgegen den Interessen Englands zwar nicht formelle, aber moralische Bindungen der englischen Regierung an die französisch-russische Entente eingegangen. Ohne den Einfluß der Logen hätte England, wie englische und französische Logenblätter mit Stolz betonen, niemals den Anschluß an die Entente gewählt. Die Freimaurer Eduard VII., Poincaré, Millerand, der russische Großfürst Bruder Nicolajewic und die Minister Iswolski, Sassonow und Miljukow, alle Freimaurer, haben das dichte Netz um die Mittelmächte geschlossen und hatten, wie zahlreiche Aeußerungen in den Weltfreimaurerblättern ersehen lassen, bereits 1912 alle entscheidenden Maßnahmen zum Weltkriege getroffen.

Pazifismus als Alibi-Beweis.

Gegen Ende der Kriegsvorbereitungen, als in ganz Europa die Freimaurerei fieberhaft am Vernichtungswerk gegen die Mittelmächte arbeitete, die slawischen Sokolvereine und die französischen „Erinnerungsgesellschaften" in den Reichslanden eine kaum noch zu überbietende Hetze entfalteten, sorgte die Freimaurerei wieder für einen dichten Vorhang, hinter dem ihr Treiben „gedeckt" werden sollte. Sie entfaltete eine auffallende und geräuschvolle Propaganda für einen Freimaurerweltbund, eine „Weltfriedensloge" zur Sicherung des „bedrohten Weltfriedens", den doch sie selbst zielbewußt und planmäßig bedroht hatte. Diese pazifistische Weltpropaganda der Weltfreimaurerei seit 1910 ist ein Musterbeispiel der Doppelsprachigkeit der Freimaurermoral: Für den Außenstehenden sollte sie den Schein ernstlichen Friedenswillens erbringen, die Mittelmächte in Sicherheit wiegen und ihre Aufmerksamkeit von der weltumspannenden freimaurerischen Kriegshetze ablenken. Und doch war auch diese Weltfriedenspropaganda in der freimaurerischen Mentalität ganz aufrichtig gemeint. Denn der Weltfriede kann, nach dem Bekenntnis der Weltfreimaurerei nur

---

[23]) Müsselmann, Freimaurerei und Weltkrieg, 1915.

nach der Vernichtung der Mittelmächte erreicht und gesichert werden. (Rivista Massonica, 28. Juni 1915.)

Die Weltfriedenspropaganda wurde namentlich in den deutschen Freimaurerkreisen aufgenommen. Pazifismus und internationale Kulturzusammenhänge wurden von der deutschen Logenpropaganda in den Vordergrund gestellt. Eine Reihe der der deutschen Freimaurerei nahestehenden Zeitschriften und eine ganze Flut schöngeistiger Literatur widmete sich der Durchdringung breiter Volksschichten mit demokratischen, pazifistischen und revolutionären Ideen. Die marxistische Bewegung nahm den Pazifismus ins Programm auf. Auf dem freimaurerischen pazifistischen Weltkongreß in Luxemburg 1912 rief der belgische Bruder Lafontaine den deutschen Brüdern zu: „Eure Aufgabe, deutsche Maurer, ist es, Deutschland zu seinem alten Ideal, ein Volk der Dichter und Denker zu sein, zurückzuführen.“[24]) Die Andern können sich inzwischen die Welt teilen. Seine größte Hoffnung für den Weltfrieden setzt er aber auf die deutschen Marxisten: „Was mich am meisten erfreut, sind die vier Millionen marxistischer Stimmen. Die marxistische Partei ist für den Frieden. Sie gibt mir die Zuversicht, daß sie den Monarchismus töten und den Weltfrieden sichern wird.“

1912 waren die Vorbereitungen der Weltfreimaurerei für den Weltkrieg fertig. Russische Rüstungsmängel und unglaubliche Geduld der Mittelmächte gegenüber unverschämten Provokationen verschoben den Termin. Da schuf die Freimaurerei mit dem Mord am österreichischen Thronfolger am 28. Juni den Anlaß, den die Weltfreimaurerei zum Vernichtungsschlag gegen die Mittelmächte auswerten wollte.

Mord von Serajewo Freimaurerwerk.

Daß der Thronfolgermord ein Freimaurerwerk war, ist durch den Prozeß zur unumstößlichen Tatsache geworden. 1911 hatte der französische Großorient den Erzherzog bereits zum Tode verurteilt. „Paris Midi“ vom 1. 1. 14 bringt dieses Todesurteil der Loge in Erinnerung. Die Madame de Thèbes verkündete seit 1911 in ihren Jahresweissagungen den gewaltsamen Tod des Erzherzogs. Ein Schweizer Bruder meinte 1913 über ihn: „Schade, daß er an den Stufen des Thrones sterben muß.“ Alle slawischen Sokolverbände, die am 28. Juni eine äußerst rührige Agitation aufgenommen hatten, waren, wie Wichtl an Einzelvorgängen erweist, unterrichtet, daß an diesem Tage sich ein „großes Ereignis“ zutragen werde. Die Logenpresse feierte den

[24]) Bulletin du Suprême Conseil, 1912, Mai.

feigen Mord als Heldentat. Der französische Redner auf dem Logentag in Frankfurt am Main am 14. 7. 14 begrüßte die „Beseitigung des Tyrannen" im Interesse der „Humanität und des Weltfriedens", und seit 1919 ist der Tag der Ermordung des Thronfolgers als großer Logenfeiertag in der Weltloge geheiligt. Die Belastung mit diesem scheußlichen Verbrechen gibt uns die Erklärung, daß England, Frankreich und Rußland keine Bedenken trugen, die Sache des serbischen Mörderstaates zu der ihrigen zu machen und Oesterreich in den Arm zu fallen. Damit war der Weltkrieg gegeben, der Krieg der Freimaurerei.

Moralischer Bundesgenosse der Entente.

Den Krieg zwischen den Mittelmächten und der Entente hat die Freimaurerei erst zum Weltkrieg gemacht. Sie hat sich, ehe noch der Krieg erklärt war, der Entente sofort als moralischen Bundesgenossen zur Seite gestellt und für sie die öffentliche Weltmeinung bearbeitet.

Weltpropaganda.

Das Wort des englischen Progroßmeisters, Lord Ampthill, daß „die freimaurerischen Journalisten eine unbegrenzte Macht besitzen"[25]), wurde in der Northcliffepresse zur Wirklichkeit, die im Verein mit der freimaurerischen Weltpresse einen so übergewaltigen Einfluß nicht nur in England und den Ländern der Entente, sondern auch bei allen Neutralen ausübte, daß man lange Zeit vor einem Rätsel zu stehen glaubte.

Die Sache der Entente wurde zur Sache der Weltfreimaurerei gemacht, sie kämpfte für „Freiheit, Recht und Menschlichkeit gegen Barbarei und Tyrannei".

„Greuel"- und Lügen-Propaganda.

Ein Rundschreiben des spanischen Orients vom 19. 10. 14 verlangt die Verbreitung der „deutschen Greuel" durch die Weltloge. Die ganze „Greuelpropaganda" ist nachweislich ein Werk der Freimaurerei.[26]) Ebenso die Weltempörung über die Armeniermassakres, den U-Bootkrieg, die belgischen Deportationen, die Entrüstung über den Bruch der belgischen Neutralität, das Schlagwort, daß der Kampf der Entente ein „Kampf für die Demokratie" ist.

---

[25]) The Freemason, 1911, 236.
[26]) Freymann, Auf den Pfaden der internationalen Freimaurerei, 22.

Damit hat die Weltfreimaurerei erreicht, daß die ganze Welt, auch die Völker der Mittelmächte und die Neutralen, in der Einführung demokratischer Regierungsformen die Voraussetzung des Weltfriedens erblickten. Wohlgesinnte Neutrale übten einen Druck auf die Mittelmächte aus, die Demokratisierungsmaßnahmen zu beschleunigen und die ausgehungerten und erschöpften Völker Deutschlands und Oesterreichs wurden allmählich reif gemacht für Revolution und Umsturz. Sie kannten ja die Logenmentalität nicht und glaubten, durch Einführung der Republik als Gleichberechtigte in den Rang der freien Demokratien aufgenommen zu werden, dem furchtbaren Morden ein Ende zu machen und einen ehrenvollen Frieden zu finden.

Ausweitung zum Weltkrieg.

Um die Vernichtung der Mittelmächte zu erreichen, hat die Weltfreimaurerei nach und nach die ganze Welt in den Ring unserer Feinde gestellt. Italien ist durch die Loge zum aktiven Eingreifen in den Weltkrieg gedrängt worden, Portugal, Griechenland, Rumänien, China und Japan, die südamerikanischen Staaten, selbstverständlich alle englischen und französischen Kolonialterritorien und endlich auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Wir brauchen nur an die Namen der freimaurerischen Staatsmänner zu erinnern, Giolitti, Magelhaes de Lima, Veniselos, den Präsidenten der famosen „Liga der Neutralen", Bratianu und Wilson, um den Zusammenhang zwischen der Kriegshetze der Weltfreimaurerei und der aktiven Teilnahme all dieser Staaten am Vernichtungskrieg gegen die Mittelmächte zu erkennen.[27]) Die paar neutralen Staaten, die sich durch die Weltfreimaurerei nicht zum Kriege drängen ließen, wurden von der Loge als Ausfallstore benutzt, um das Gift der Zersetzung in die Völker der Mittelmächte zu tragen und den inneren Widerstand zu brechen.

U.S.A.

Die Vereinigten Staaten waren bei Ausbruch des Weltkrieges am wenigsten von der freimaurerischen Einkreisungspolitik erfaßt. Bei einer Kriegslogentagung in Paris, im August 1914, erklärte der amerikanische Botschafter, daß 95 % der amerikanischen Bevölkerung deutschfreundlich gesinnt oder gegen die Teilnahme am Kriege seien,

---

[27]) Siehe dazu die schon genannten Logenbücher: Freymann, Müffelmann und Wichtl.

5% seien für die Teilnahme auf Seiten der Entente.[28]) Die Freimaurerei müsse dafür sorgen, daß in einem Jahre das Verhältnis umgekehrt sei. Mit der Reise der beiden italienischen Großmeister Ferrari und Nathan nach Amerika begann dort der ungeheuerste Propagandasturm, den die Weltgeschichte gesehen hat. Die ungeheuren Anstrengungen der amerikanischen Freimaurerei, die ihre Anhängerschaft dabei um über ½ Million erhöhte, riß Amerika in den Krieg, zu dem die leitenden Staatsmänner Wilson, Marshal, General Pershing, lauter Freimaurer, schon von Kriegsbeginn an entschlossen waren. Denn Wilson hatte bereits Ende August 1914 seine Meinung geäußert, daß „die Sache der Alliierten den Sieg verdiene, sei eine Forderung der immanenten Gerechtigkeit".

Kriegsziele.

Die Weltfreimaurerpresse hat bereits im Laufe des Jahres 1915 die „Kriegsziele" erörtert, die durch den Weltkrieg erreicht werden müßten und vor deren Sicherung das Morden nicht eingestellt werden dürfe. Nur unter diesen Bedingungen sei eine „Befriedung der Welt" möglich. Es sind die Schandbedingungen des Zwangsdiktates von Versailles, die uns ja auch, zur Dokumentierung der Logenherkunft, am 28. Juni 1919, dem großen Logenfeiertage, übergeben worden sind.[29])

Ein Verständigungsfrieden vor der Erreichung der Freimaurerkriegsziele war für die Loge undenkbar. Sie nahm aufs schärfste Stellung gegen jeden neutralen Vermittlungsversuch, namentlich gegen den des Papstes und ging in den Ländern der Entente aufs rücksichtsloseste gegen die „Defaitisten" vor, die mit den Friedensanregungen sympathisierten.[30]) Bruder Gompers, der deutsch-jüdische Präsident der amerikanischen Arbeiterunion, machte sich durch rücksichtslose Unterdrückung der Kriegsmüdigkeit der amerikanischen Arbeiterwelt der besonderen Ehrung durch den französischen Großorient würdig.

Zersetzung der Mittelmächte.

Um so intensiver bearbeitete die freimaurerische Presse die Völker der Mittelmächte mit eitlen Hoffnungen und Phantomgebilden vom

---

[28]) Freymann, l. c.
[29]) Freymann, l. c.
[30]) Freymann, l. c.

Frieden, um sie im Kriegswillen zu lähmen und dahin zu bringen, den Frieden zu nehmen, den sie als „Weltfrieden" bereit hielt.

Im Herbst 1918 hatten sie ihr Ziel erreicht. Der Friedenspropaganda der Entente fielen in Deutschland vor allem das Erzberger-Zentrum und die Marxistenpartei zum Opfer. Es fanden allerlei Verhandlungen in der Schweiz und in Schweden statt, von denen Bruder Scheidemann mit der Forderung der beschleunigten Einführung demokratischer Verfassungsmaßnahmen als Voraussetzung des Friedens zurückkehrte. Aber daß diese „Friedensfühler" nur freimaurerische Scheinmanöver gewesen sind, ersieht man daraus, daß der Besuch sowohl der Zimmerwalder Konferenz, als auch der von Stockholm von den Ententeländern verboten war. Sie hatten deshalb keine andere Bedeutung, als die Verwirrung des deutschen Volkes durch die Forderungen auf Erfüllung marxistischer Parteiprogrammpunkte. (Müffelmann, l. c.)

Wilsons Freimaurerfrieden.

Wilson brachte uns den Freimaurerfrieden, nachdem in Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Bulgarien unter Anführung der jüdischen Freimaurerclique und mit Unterstützung der Marxisten die Demokratie als Staatsverfassung eingeführt worden war.[31]) Die 14 Friedenspunkte Wilsons sind ein anderes typisches Beispiel für die Doppelzüngigkeit der Freimaurermoral. Denn das edle Pathos der Wilsonschen Punkte hat sich, der Logenphrasen entkleidet, in der trockenen, nüchternen Sprache der Profanen als das Schanddiktat von Versailles entpuppt.

Diktat von Versailles.

Mit dem Zwangsdiktat von Versailles war für die Weltfreimaurerei die „Arbeit zweier Jahrzehnte an der Humanität von Erfolg gekrönt", wie das französische offizielle Logenblatt[32]) am Tage der „Weltfriedensfeier", am 28. Juni 1919, stolz verkündet. Die Demokratie war eingeführt und damit die Voraussetzung für den „Weltfrieden" geschaffen.

Sicherung des Weltfriedens. Völkerbund.

Jetzt galt es, noch den „Weltfrieden zu sichern". Die alte Freimaureridee Mazzinis, daß alle europäischen Demokratien in einen

---

[31]) Wichtl, l. c.
[32]) Bulletin du Grand Orient.

einheitlichen förderativen Verband unter Leitung eines Zentralkomitees gebracht werden, das unter der Kontrolle der Freimaurerei steht, wurde schon 1917 auf der internationalen Freimaurertagung in Paris zum Beschluß erhoben.[33]) Hier wurde unter Vorsitz des Großmeisters Coreau und des Generals Paigné die Organisation und die Verfassungsurkunde der Société des Nations festgelegt, die als internationales Parlament und Schiedsgericht die Konflikte zwischen den demokratischen Nationen beilegen soll. Die Organisation des „Völkerbundes" hat dann bis ins kleinste Detail den freimaurerischen Wünschen entsprochen. Durch den Völkerbund „sichert die Weltfreimaurerei den Weltfrieden". Vom Logenpathos in die nüchterne Sprache der Profanen übersetzt, heißt das: Der Völkerbund ist die oberste Freimaurerzentrale, von der aus die europäischen Demokratien nach dem Diktat der internationalen Loge beherrscht werden. Er ist eine Logeneinrichtung und läßt nur Freimaurer zu seinen politisch bedeutsamen Körperschaften zu. Bruder St. . . . hat diese Verhältnisse wohl gekannt und hat seine Einführungsrede, wie in einem Tempel, „im Winkel stehend"[34]) gehalten.[35]) Jeder Außenminister, der in dieser Logengesellschaft beachtet werden will, muß daher Freimaurer sein — wenn ein Staat Wert darauf legt, sich in den Schutz der Freimaurerorganisation zur „Sicherung des Weltfriedens" zu begeben.

Nach dem erhabenen Pathos der Loge soll im Völkerbund die „Autonomie und die Unabhängigkeit der Nationen" ebenso gewahrt sein, wie die „Solidarität der Völker". In der nüchternen Profansprache heißt das aber, daß nur die von der Freimaurerei geschützten westlichen Demokratien und ihre Schützlinge, bei denen Demokratie und Freimaurerei indentische Begriffe sind, sich des Vorzugs der Gleichberechtigung erfreuen, die „besiegten mitteleuropäischen Demokratien" aber kraft der „heiligen Verträge", die sie dank der Weltfreimaurerei als Sklavenketten mit sich schleppen, für alle Zeit als rechtlose Parias behandelt werden. Der Völkerbund ist in Wirklichkeit nichts weiter als die freimaurerische Zentralinstanz, um Europa unter der Hegemonie Frankreichs zu knuten, das durch die Zwangsdiktate der Friedensschlüsse geschaffene Sklavendasein Deutschlands und Oesterreichs zu verewigen, wie die Logenmentalität so schön sagt, „den Weltfrieden zu sichern". Denn Frankreich ist die lebendigste Verkörperung des freimaurerischen Gedankens. Wie das Schlagwort aller Welt-Oriente besagt: „Freimaurerei, das ist die französische Republik."

---

[33]) Revue maconnique, 14. Juli 1917.
[34]) Siehe Seite 20.
[35]) Berliner Tageblatt, 18. Sept. 1926.

Dieser „Sicherung des Weltfriedens" dient auch die gesamte Propaganda für „die Erfüllungspolitik", die von der freimaurerischen Weltpresse als Voraussetzung der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund gefordert und von der deutschen Demokratie mit Begeisterung aufgegriffen wurde, um durch freiwillige Anerkennung des erzwungenen Schanddiktats einerseits die „Autonomie unserer Demokratie", andererseits die „Solidarität der Völker" auszusprechen. Die „Erfüllungsparteien", wie die Demokraten, Volksparteiler und die Marxisten ausgesprochene Logenparteien, oder wie das Zentrum freimaurerisch infiziert, haben mit wahrer Inbrunst selbstzerfleischende Opfer gebracht, um ihrerseits zur Sicherung des freimaurerischen „Weltfriedens" beizutragen. Im Hintergrund der Propaganda für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und für die Erfüllungspolitik, den Dawes- und Young-Plan steht die Freimaurerei, um die Sklaverei Deutschlands unter der freimaurerischen Hegemonie Frankreichs zu verewigen.

Es wäre eine bittere Täuschung zu glauben, die Weltfreimaurerei habe mit der Niederwerfung der Mittelmächte, der Zertrümmerung der Monarchien und der Aufrichtung demokratischer Staatswesen ihr politisches Ziel erreicht und ihre unheilvolle Tätigkeit eingestellt. Jetzt handelt es sich für die Weltfreimaurerei darum, das in harter Arbeit geschaffene Werk zu erhalten und die volle Ernte heimzuführen. Denn die Demokratisierung der Welt ist nicht idealer Selbstzweck, sondern nur die Voraussetzung zur bequemeren materiellen Ausbeutung der Welt durch die Hintermänner der Weltfreimaurerei, die Juden. Denn Freimaurerei und Judentum ist identisch.

Freimaurerei und Judentum.

Nicht als ob alle Freimaurer der Rasse und dem Blut nach Juden wären, oder als ob die Freimaurerei von Juden gegründet wäre. Aber die Mentalität der heutigen Freimaurerei ist durchaus jüdisch, auch bei den Logen, die noch das christliche Bekenntnis als Voraussetzung für die Aufnahme fordern. Schon das „Konstitutionenbuch" von 1723 atmet talmudistisch-jüdische Doppelzüngigkeit und Ritual und Brauchtum ist ganz dem Judentum entnommen. In der Folge hat sich dann ein sehr inniges Verhältnis zwischen Judentum und Freimaurerei herausgebildet.

Schon die Gründung des „Großorients" in Frankreich um die Mitte des 18. Jahrhunderts geschah fast ausschließlich durch Juden. Der

Bankier Baur, der Steuerpächter Gaillard, der Handlungsreisende Stephan Morin, Bankier Francken, sein Kompagnon Moses Hyes, die Generalinspektoren Spitzer und Moses Cohen, Isaac Lang und die Literaten Beilhacken und Abraham haben die englische Freimaurerei in der Form des Schottischen Ritus mit 33 Graden unter dem Namen „Großorient" nach Frankreich verpflanzt und ihr von Anfang an das Ziel gesteckt:

„Les questions politiques et religieures doivent faire l'objet de l'action constante des Loges secrètement liguées" = Die politischen und religiösen Fragen müssen das ständige Arbeitsprogramm der geheimen Logen sein.

Es ist verständlich, daß die französische Freimaurerei, vom Beginn ihrer Wirksamkeit eine jüdische Verschwörergesellschaft, die „Emanzipation" der Juden forderte und damit die jüdische Weltherrschaft verankerte.

Die Juden dankten der Freimaurerei die Emanzipation und haben ihr dafür ihre Mentalität eingegossen. Die romanische Freimaurerei hat schon sehr bald mit Rücksicht auf die Aufnahme von Juden das christliche Bekenntnis fallen gelassen. Die englischen Logen haben zwar die alten Konstitutionen unverändert beibehalten, aber trotz des scheinbar christlichen Charakters doch allezeit Juden in ihren Reihen geduldet. Ein bedeutender jüdischer Freimaurer, Karpeles, konnte mit vollem Rechte sagen: „Die Freimaurerei ist aus dem Judentum hervorgegangen. Der christliche Freimaurer ist ein künstlicher Jude." Vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts bis zum heutigen Tage sind die Juden in der Freimaurerei immer stärker hervorgetreten. Die bedeutendsten Großmeister der romanischen und auch der amerikanischen Freimaurerei sind Juden gewesen. Eye Willnes, selbst ein Eingeweihter, kommt in dem Buch „The Jewish Question" auf die Zugehörigkeit der großen Finanzjuden, wie Rothschild, zur Loge zu sprechen und sieht in ihrer Logenzugehörigkeit den Grund ihrer wirtschaftlichen Erfolge. Denn jeder sich bietende Vorteil und jede drohende Gefahr wird sofort durch die Brüder vermittelt. Darin liegt der Hauptwert der Freimaurerei für das Judentum. Die eigentliche Organisation des Judentums, die Alliance Israélite ist von dem Hochgradmaurer Montefiore gegründet und zählt nur Freimaurer in ihrer Leitung.

Jüdische Logen.

Die Juden haben allen Einfluß aufgeboten, um in der Freimaurerei Eingang zu finden, und haben diese von Nichtjuden gegründete,

auf ein nichtjüdisches, religiöses Bekenntnis verpflichtende Geheimgesellschaft derart überschwemmt, daß sie heute die ganze Weltfreimaurerei ausschließlich beherrschen. Aber trotz ihrer Uebermachtsstellung in der Freimaurerei haben sie noch eigene, rein jüdische Weltlogen gegründet, zu denen kein Nichtjude Zutritt hat. Die bedeutendste, über die ganze Welt verbreitete jüdische Loge ist der Freimaurerorden Bene Berith. Die Parität, die sie mit Berufung auf die freimaurerischen Menschenrechte von den Christen erzwungen haben, verweigern sie ihrerseits den Christen. Was für Pläne in den Versammlungen des Bene Berith geschmiedet werden, wenn die „Herrscher der Welt" unter sich sind, dringt niemals in die Oeffentlichkeit. Manches überraschende Weltfinanzmanöver, das Milliarden-Vermögen aus dem Volk herauspumpt und den Tresors der Weltbanken zuführt, hat in Bene-Berith-Versammlungen seinen Ausgang genommen.

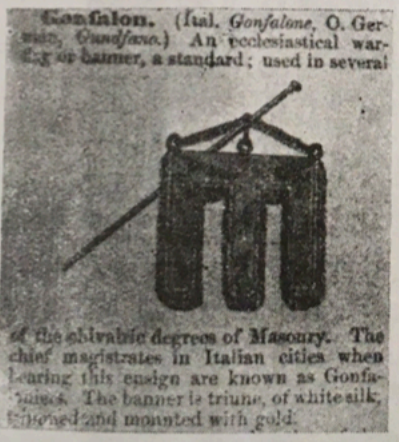
Die Freimaurerei ist, wie das Mitglied der Alliance Israélite, Jean Izoulet, Paris, la capitale des religions bekennt, das bequeme Instrument zur jüdischen Weltherrschaft: „300 Großmeister-Juden beherrschen die Welt." Eisern umklammert das Judentum durch die Loge Millionen der besten, fähigsten und wohlhabendsten Männer der nichtjüdischen Welt und spannt sie vor seinen Triumphwagen, der zum Sieg der messianischen Hoffnung, zur geistigen und materiellen Weltherrschaft führt. Die Freimaurerei hat das ausgesprochene Ziel, die religiöse Tradition, das völkische Stammes- und Rassebewußtsein in den Völkern zu zerstören, die Völker zu atomisieren. Die jüdischen Logen führen aber nach den programmatischen Worten des Großmeisters Maretzki ihre Mitglieder wieder zur Bluts- und religiösen Geschlossenheit zurück, stellen also die geschlossene jüdische Weltmacht den verlorenen Splittern der übrigen Völker gegenüber. Israel baut sich sein Sonderreich zur Wahrung seiner geistigen und völkischen Eigenart auf streng autoritativem Prinzip mit behördlichem Charakter und unbedingter Strafgewalt über die einzelnen jüdischen Brüder auf. In der übrigen Menschheit sucht es aber durch die Weltfreimaurerei nationale und völkische Gebundenheit zu sprengen, religiöse und staatliche Autorität zu töten und die Völker zu atomisieren und zu zersetzen, die Weltfreimaurerei als Schrittmacher seiner Weltherrschaftspläne in Dienst zu stellen.

Freimaurerei und Kapitalismus.

In die Verbindungslinien zwischen Freimaurerei und Judentum fallen auch die Beziehungen der Weltfreimaurerei zu Kapitalismus und Bolschewismus.

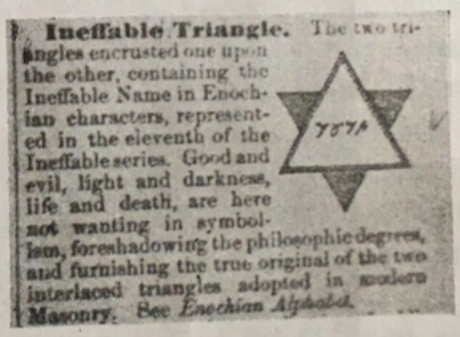
Seit der Beendigung des Weltkrieges haben die internationalen Geldmächte, nach der Erklärung Jean Izoulets, „die 300 deutsch-jüdischen Geldleute", auf verschiedenen Weltkonferenzen an der Ausarbeitung einer „Weltregierung" gearbeitet, um ihren Sieg über die Völker voll auszunützen. Washington, Genua, Rapallo, Cannes, Haag sind die einzelnen Etappen. Auf der Tagung in Cannes hat Rathenau, selbst ein freimaurerisch Wissender und einer der „300" im Sinne Izoulets den Weg empfohlen: „ein internationales Syndikat, und zwar ein Privatsyndikat". Ueber allen Völkern soll zum Zweck ihres „Aufbaus" (im profanen Sinn heißt es „Ausbeutung") eine Privatgesellschaft einiger Hochfinanziers stehen, in deren Händen das Wohl und Wehe der ganzen Welt liegt.

Das denkfaule Bürgertum, das seine politische Alltagsnahrung aus dem demokratischen Leib- und Magenblatt bezieht, wird diese Folgerung als phantastische Uebertreibung „rechtsradikaler Hetzer" abtun. Zu seiner Informierung sollen einige Stimmen der siegessicher und frech gewordenen Hochfinanz dienen. Die „Frankfurter Zeitung" (9. Oktober 1922) weiß, daß „die Wirtschaftsvernunft jetzt in Amerika freies Spiel haben werde". Die Konferenz in Cannes, auf der Bruder Rathenau das famose Privatsyndikat zur Ausbeutung der Welt empfohlen hatte, nennt dasselbe Blatt (2. Februar 1922) den „organi-



Gonfalon. (Ital. *Gonfalone*, O. Ger. *Gundfano.*) An ecclesiastical war- ... or banner, a standard; used in several ... of the chivalric degrees of Masonry. The chief magistrates in Italian cities when bearing this ensign are known as Gonfaloniers. The banner is triune, of white silk, fringed and mounted with gold.

Freimaurer-Banner
(blau-weiß)



Ineffable Triangle. The two triangles encrusted one upon the other, containing the Ineffable Name in Enochian characters, represented in the eleventh of the Ineffable series. Good and evil, light and darkness, life and death, are here not wanting in symbolism, foreshadowing the philosophic degrees, and furnishing the true original of the two interlaced triangles adopted in modern Masonry. See *Enochian Alphabet.*

„Stern Davids", Logensymbol,
bedeutet: Licht und Finsternis,
Gott und Teufel.

sierten Kapitalismus", den „Kapitalismus in Reinkultur". Von England behauptet die Frankfurter Zeitung (8. Februar 1922), daß von „allen Regierungsverhandlungen eine Anzahl von City-Männern Bescheid wüßten", „genau wie in Deutschland". Und über Frankreich weiß man noch besser Bescheid (4. März 1922): „Aktive Politik treiben Hochfinanz, Großindustrie und Großhandel."

Die jüdisch-freimaurerische N.N.-Zeitung (heute 8 Uhr-Abendblatt) (1. 10. 1921) weiß, daß „die führenden amerikanischen Finanzleute: Lamont, Otto Kahn, Jakob Schiff und James Speier auf den Gang der Dinge bestimmenden Einfluß ausüben."

Sinngemäß wurde die Washingtoner Konferenz im großen Saale der Loge eröffnet. Harding war eigens zu dem Zweck Freimaurer geworden, „als Zeichen der Anerkennung der Macht, die identisch mit der

Das von den Wiener Marxisten errichtete Matteotti-Denkmal in der Haltung des „freimaurerischen Notrufs".

jüdischen Hochfinanz, Amerikas Schicksal vollkommen bestimmt (8 Uhr-Abendblatt, 14. November 1921). Die ganze Konferenz war als feierliche Logentagung aufgemacht. Bruder Hardings Rede war eine sentimentale Logenpredigt, triefend von Phrasen über Brüderlichkeit und

Humanität. Von England waren Bruder Balfour herübergekommen und Bruder Rothschild. Auf der Aquitania traf der Präsident der zionistischen Exekutive, Bruder Nahum Sokolow ein, zu dessen Begrüßung die jüdische blau-weiße Fahne, gleichzeitig die Fahne der Loge, gehißt wurde. Ueber diese „Konferenz" berichtet ausführlich die Frankfurter Zeitung (Nr. 108, 1922) und stellt fest: die Konferenz sei die Begründung der angelsächsischen (? jüdischen) Weltherrschaft gewesen. Die „zerrissene Welt dürfe sich freuen, durch das angelsächsische (jüdische) Uebergewicht wieder in die Bahn der Ordnung gebracht zu werden."

Wer noch mehr über die Leitung der Weltpolitik der Nachkriegszeit wissen will, lese das Judenbuch „The Jews among the Entente Leaders". Und alle die hier aufgezählten führenden Juden der Finanz und Börsenwelt sind Freimaurer und alle sitzen auch in der höchsten Leitung des jüdischen Freimaurerordens Bene Berith, der „die Entwicklung der höchsten Interessen des Judentums" selbst als sein Ziel fordert.

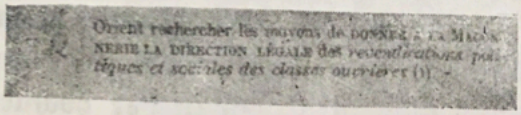
Das eigenartigste Problem der heutigen Weltpolitik ist aber die offene Zusammenarbeit der Führer der Weltbanken und der Weltfreimaurerei mit den Lenkern der angeblich antikapitalistischen Weltrevolution.

Freimaurerei und Marxismus.

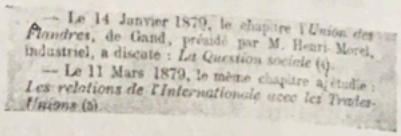
Es haben ja seit vielen Jahrzehnten in den Logen Großkapitalisten und proletarische Politiker in geradezu rührender Eintracht zusammen gearbeitet. Man denke an den Bruder Vandervelde, den Bruder Samuel Gompers, Bruder Hervé, Bruder Oscar Cohn, MacDonald usw. Der gesamte Marxismus ist seit Jahrzehnten eine von der alljüdischen Hochfinanz bezahlte Bewegung zum Schutz des Geldtresors der jüdischen Großbanken und der von der Weltfreimaurerei unterhaltene Sturmblock zum Aufbau der „demokratischen Weltrepublik", dessen sichtbarer Ausdruck das Reichsbanner ist.

Die jüdisch-freimaurerische Hochfinanz hat seit Jahrzehnten planmäßig darauf hingearbeitet, die durch die kapitalistische Ausbeutung ausgelösten Gegenkräfte in einer mächtigen proletarischen Bewegung abzufangen, unter ihre Leitung zu bringen und unschädlich zu machen. Darum ist die gesamte marxistische Presse seit Jahrzehnten ausschließlich von Juden geleitet oder von Arbeiterführern, die ihnen ergeben oder von ihnen abhängig sind. Berliner Tageblatt und Frankfurter Zeitung haben im Ausgleich dazu eingeschriebene SPD.-Mitglieder als Redakteure und Sch. . . . . ist gut bezahlter Mitarbeiter der Frankfurter Zeitung und anderer jüdischer Gazetten.

In allen Ländern der Entente wurden schon seit Jahrzehnten Logen eröffnet, die ausschließlich dem Zweck dienten, Arbeiterführer für freimaurerische Zwecke einzuspannen. Aus der französischen Logenwelt seien genannt: L'aurore sociale, Les amis du peuple, Sociale, L'action socialiste und andere. Die glorreichen Räterepubliken in Bayern, Oesterreich und Ungarn wurden von lauter „höchst leuchtenden" Brüdern gemacht: Der „talentvolle" Dichter, Bruder Toller, für den Bruder Hermann Bahr sich so warm ins Zeug gelegt hat, Bruder Leviné-Nissen, Bruder Levien, Jude und Anstifter des vertierten Geisel-


Orient recherche les moyens de donner à la Maçonnerie la direction légale des revendications politiques et sociales des classes ouvrières (1).

Der Grand-Orient gibt **verpflichtende Anweisung über politischen und sozialen Kampf der Arbeiterklassen.**


— Le 14 Janvier 1879, le chapitre l'Union des Flandres, de Gand, présidé par M. Henri Morel, industriel, a discuté : *La Question sociale* (4).
— Le 11 Mars 1879, le même chapitre a étudié : *Les relations de l'Internationale avec les Trades-Unions* (5).

Der Oberste Rat beschließt die **Aufnahme der Verbindung mit den Arbeiterorganisationen**

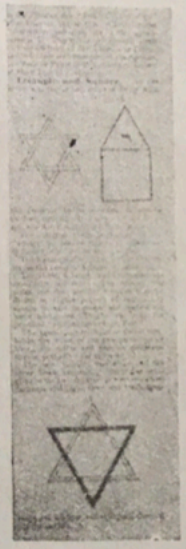
mordes. Des weiteren die jüdischen „Brüder" Wadler (W. Adler), Erich Mühsam, Fechenbach, der landesverräterische Geheimsekretär des Landesverräters Eisner und noch viele „hochtalentierte" Juden, deren Logenzugehörigkeit bislang noch nicht erwiesen werden konnte: Fischler von Treuberg, geborene von Kaufmann-Asser, Neurath, der „berühmte" Wiener Sozialisierungsminister, Landauer, Ewinger. Die ganze herrliche Räterepublik ist das Werk jüdisch-freimaurerischer Schieber des Geistes. In Ungarn kennt sie überhaupt keinen Nichtjuden unter ihren Leitern.

Freimaurerei und Bolschewismus.

Jüdisch-freimaurerisches Werk ist auch die Bolschewisierung Rußlands. Von 550 Bolschewiken, die die Schreckensherrschaft in Händen hielten, waren, nach der namentlichen Aufzählung in „Jews in Russia", 447 Juden. Wie alle anderen Proletarierführer sind die beiden größten Tyrannen Rußlands, Lenin und Trotzki, Freimaurer. In der Loge „Art et Travail" hatten von jeher die Nihilisten und Anarchisten Unterschlupf gefunden und die Loge „Jean Jaurés" hat am 24. Dezember 1917 auf die Brüder Lenin und Trotzki eine begeisterte Lobrede gehalten. Die durchaus freimaurerische Zielrichtung des Bolschewismus erhellt aus der programmatischen Forderung Trotzkis nach den „Vereinigten Staaten Europas als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt". (La Franc-Maçonnerie et le Bolchewisme, 1924.)

Die wirtschaftliche Seite des Bolschewismus macht der freimaurerischen Hochfinanz keine Sorgen. Das ist nur der Köder, um die Prole-

tarier an der Nase zu führen. Heute ist der Kreislauf in Rußland vollendet: Die russischen Fabrik- und Grundbesitzer sind verjagt und getötet und an ihre Stelle sind die internationalen Trusts getreten. Die Finanzverwaltung liegt in der Hand des Juden und Freimaurers Aaron Scheinmann. Und die Hochfinanz aller Länder tut alles, um die jüdische Gewaltregierung gegen das hungernde russische Volk zu stützen.[36]) Das Hauptblatt der deutschen jüdisch-freimaurerischen Hochfinanz kennzeichnet sachkundig die Situation: „Man will in Moskau nicht dem Gegner seine Karten zeigen, noch weniger aber dem eigenen Anhänger. Denn es gibt unter ihnen doch noch einen erheblichen Teil,



„Heilige Symbole"
der Freimaurerei.

der eine glatte Verbindung mit dem Kapitalismus des Westens als Preisgabe der bolschewistischen Grundsätze auffassen würde. Denen gegenüber muß das Gesicht gewahrt werden." (Frankfurter Zeitung 15. März 1922.)

Nun, „das Gesicht zu wahren" wird den bolschewistischen Volksführern von der freimaurerischen Erziehung her nicht schwer. Statt den salbungsvollen Phrasen von Menschlichkeit, Brüderlichkeit und

[36]) Siehe Rosenberg, Pest in Rußland.

Humanität der „bürgerlichen“ Logen bildet das Hoch- und Niedergebrüll aus rauhen Proletarierkehlen die Fassade, hinter der die gesinnungstreuen jüdisch-freimaurerischen Bolschewiken Rußlands zum riesenhaften Ausbeutungsobjekt kapitalistischer Syndikate machen. Womit auch die Kommune ihre Aufgabe in der jüdisch-freimaurerischen Weltordnung erfüllt.